



# Kikeriki

WIR WECKEN AUF  
**Erfolgreich** in der Steiermark

Auflage: 67.000 Haushalte (Bezirke Hartberg-Fürstenfeld & Weiz)

## URLAUB NEU ERLEBEN- mit Wohnmobilen von



Ihr mobiles Zuhause für den Urlaub lässt keine Wünsche offen.



Sie haben  
**INTERESSE?**

Dann schauen Sie auf  
unserer Homepage vorbei  
oder vereinbaren Sie mit uns  
ganz unverbindlich einen  
Termin für eine  
Besichtigung.



**KFZ-TECHNIK  
HAUSLEITNER GmbH**  
Gewerbestraße 3  
8184 Anger  
T: 03175/22 400  
E: office@kfz-hausleitner.at  
[www.kfz-hausleitner.at](http://www.kfz-hausleitner.at)

**GROSSE ERÖFFNUNGSFEIER  
DES NEUEN STANDORTES DER  
ZACH GEBÄUDETECHNIK IN ILZ**

**SAMSTAG, 2. MÄRZ 2024  
8.00 - 16.00 UHR  
8262 ILZ 37**

MIT  
**GRATIS  
FÖRDER-  
BERATUNG &  
GEWINN-  
SPIEL**

FERDINAND  
**FELDHOFER**  
ALUMINIUM

- SOMMERGÄRTEN
- SONNENSCHUTZ
- INSEKTENSCHUTZ
- CARPORTS



INFO: SEITE 3

Schachen 152 / 8250 Vorau / Tel: 0664/4305453 / [www.feldhoferalu.at](http://www.feldhoferalu.at)



**SO  
gesehen...**

## Liebe Leserinnen und Leser!

### Etikettenschwindel

**I**n Österreich läuft die Wahlkampf-Maschinerie langsam an. Wir Steirer werden heuer gleich drei Mal zum Urnengang aufgerufen: zur Landtagswahl, zur Europawahl und zur Nationalratswahl.

Die Parteien versprechen schon wieder das Blaue vom Himmel, würde nur die Hälfte davon umgesetzt werden, könnten wir Österreich in Schlaraffenland umbenennen.

Die Wahrheit ist leider, dass nach der Wahl meist nicht einmal die Kernpunkte des Wahlprogrammes umgesetzt werden. Die bei der Nationalratswahl 2019 mit knapp 38% stärkste Partei ÖVP hatte als Kernpunkte die Senkung der Steuerlast und den Kampf gegen die illegale Migration auf dem Aushängeschild. Tatsächlich hatten wir 2019 nur knapp 13.000 Asylanträge, diese stiegen ständig, 2022 gar auf 112.000 und sind 2023 auf immer noch rekordverdächtige 59.000 gesunken – die gleiche Partei hat das Thema heuer wieder als Schwerpunkt. Warum hat man das als starke, regierende Partei nicht wie versprochen in den letzten Jahren umgesetzt?

Politik ist zur großen Show geworden. Perfekt gestylte Menschen in Anzug und Krawatte oder im Designerkleid blenden die Bevölkerung vor der Wahl, um deren Stimme zu bekommen und um wieder fünf Jahre ungestört regieren zu können und sich die eigenen Taschen zu füllen.

Die immer wieder angekündigte direkte Demokratie bei entsprechenden Volksbegehren wurde nie umgesetzt – die Mitsprache des Volkes ist für Politiker unbequem.

Bei der angekündigten Steuerentlastung lief es nicht anders: Zwar hat man die kalte Progression abgeschafft und die Einkommenssteuersätze gesenkt, im gleichen Zug aber eine neue Massensteuer eingeführt: die CO<sub>2</sub>-Steuer. Diese wirkt sich direkt auf Treibstoffe und Heizstoffe aus, indirekt verteuern sich damit alle Waren und die Steuer trifft somit praktisch jeden und ist eine neue Einnahmequelle für den Staat – das wäre so, als würde man seinen Kindern 10.- Euro mehr Ta-

schengeld im Monat geben, ihnen aber im gleichen Zug eine Unterhaltungspauschale von 150.- im Jahr auferlegen.

Die Politik verpackt es nur geschickter. Wozu zahlt man schließlich horrend Honorare an die Politik-Berater?

Der Juniorpartner in der Regierung, die Grünen (13,9% der Stimmen 2019), konnten mehr aus ihrem Wahlprogramm umsetzen, dies hat die Staatskasse stark belastet (Energiewende mit PV-Ausbau, Windrädern sowie Heizungsumrüstungen, Klimaticket, Verbot der Verbrenner usw.) – im Umkehrschluss hatten sich aber 86,1% nicht für das Wahlprogramm der Grünen entschieden und wurden damit zwangsbeglückt. Dies war wohl der Preis für die mittlerweile stark geschwächte ÖVP um Neuwahlen zu entkommen und um möglichst lange an der Macht zu bleiben.

Unpopuläre Maßnahmen, die tatsächlich umgesetzt werden, finden sich vorweg in keinem Wahlprogramm: So wurde auf EU-Ebene im Jänner eine Bargeldobergrenze von 10.000.- beschlossen, diese soll 2026 umgesetzt werden. Auch die österreichische Regierung hat zugestimmt. Man will Geldwäsche und Terrorfinanzierung damit verhindern. Ich hoffe, die Terroristen sind gesetzestreu und führen zukünftig maximal 10.000 Euro bar in den Geldkoffern zur Abwicklung Ihrer Deals mit. Vielmehr dürfte es sich dabei um einen weiteren Schritt zur Abschaffung des Bargeldes und somit das Ziel der vollkommenen Kontrolle der Bevölkerung wie in China handeln, auch wenn dies derzeit energisch bestritten wird. Solche Schritte müssen scheinbarweise eingeführt werden, um keinen Protest in der Bevölkerung auszulösen – werden radikale Schritte gesetzt, ist die Bevölkerung auf der Straße und sorgt so für Druck und Rücknahme der Gesetze oder gar Rücktritte der Politiker. Das jüngste Beispiel: Die EU wollte bis 2030 eine Halbierung des Einsatzes von chemischen Pflanzenschutzmitteln beschließen, was zu markanten Ernteeinbußen und folglich höheren Produktionskosten geführt hätte; die Wettbewerbsfähigkeit der Bauern wäre nicht mehr gegeben – Produkte aus nicht EU-Ländern hätten ihnen das wirtschaftliche Überleben erschwert. Europaweite massive Bauernproteste zeigten Wirkung, Ursula von der Leyen kündigte kürzlich die Rücknahme des Pestizidgesetzes an.

Die Salamitaktik hat sich hier bewährt: So wurde beispielsweise beim anonymen Sparbuch als erster Schritt eine Obergrenze von 15.000.- eingeführt um „Geldwäsche und Terror“ zu verhindern und gleichzeitig verkündet, dass der kleine Sparer und Durchschnittsbürger davon ja eh nicht betroffen ist und das anonyme Sparbuch in Österreich Tradition hat, welche immer bestehen bleiben wird. Einige Jahre später wurde das Verbot von anonymen Sparbüchern beschlossen. Parallelen zur Bargeldobergrenze sind hier wohl kaum zu leugnen.

Der wahre Hintergrund ist: Beim anonymen Sparbuch schaute der Fiskus in vielen Bereichen durch die Finger: keine Erbschaftssteuer, keine Schenkungssteuer, kein Pflegeprogress, keine Vermögenssteuer – ein Ende der Terrorfinanzierung und Geldwäsche war ein schöner Vorwand...

Der Kikeriki bleibt auch 2024 kritisch, dies ist kein leeres Wahlversprechen!

Viel Spaß beim Lesen,

Thomas Tobisch, Herausgeber

FERDINAND  
**FELDHOFFER**  
ALUMINIUM

**VERKAUF UND  
MONTAGE AUS  
EINER HAND**

▪ SOMMERCÄRTEN ▪ SONNENSCHUTZ ▪ ZÄUNE & GELÄNDER ▪ CARPORTS

NATUR JEDERZEIT GENIEßEN IM SOMMERCARTEN  
ODER UNTER DEM LAMELLENDACH VON FELDHOFFER



**JETZT NOCH WINTERRABATT SICHERN!**

SCHACHEN 152 / 8250 VORAU / TEL: 0664/4305453 /

**WWW.FELDHOFFERALU.AT**

Werbung

# WINDSCHUTZSCHEIBEN **AKTION:**

**Bei Scheibentausch:**

**TANKGUTSCHEINE\***

IM WERT  
VON: **€ 100,-**



**STEINSCHLAGREPARATUR KOSTENLOS**

(ohne Selbstbehalt bei allen Kaskoversicherungen)

\* Wahlweise für Shell, OMV oder Jet-Tankstellen | Aktion gültig bis 31.05.2024



**TOBISCH**  
KFZ-SPENGLEREI-LACKIEREREI



**DIREKTABRECHNUNG  
MIT ALLEN  
VERSICHERUNGEN**

REPARATUR ALLER MARKEN  
MIT **ORIGINALTEILEN**

Werbung



## Meine Freunde Mein Freund, die Insel Borondon



Obwohl Platon (427 bis 347 vor Christus), einer meiner Lieblingsphilosophen, das Inselreich Atlantis detailliert beschrieben hat, kann bis heute niemand behaupten, dass es Atlantis tatsächlich gegeben hat. Möglicherweise war es nur ein philosophischer

Gedankengang von ihm, mit dem er ausdrücken wollte, dass der Untergang dieses „stolzen, idealen Staates“ beispielgebend für die Tatsache ist, dass Hochmut vor dem Fall kommt.

In der Bibliothek des Stiftes Voralpe steht ein Globus des Universalgelehrten und Kartographen Vincenzo Coronelli (1650-1718), einem der berühmtesten Globenbauer aller Zeiten, vom Orden der Minoriten. Abgesehen von der „Insel der Kerzendiebe“ (nördlich von Neuguinea) ist auf diesem Globus auch die Insel Borondon bei den Kanaren eingezeichnet. Auf dem Foto zeigt Manfred Glöbl, der Portier des Stiftes Voralpe, auf die Insel Borondon. Die spanischen Kanaren bestehen bekanntlich aus sieben Hauptinseln (Teneriffa, La Gomera, La Palma, Lanzarote, El Hierro, Gran Canaria und Fuerteventura) und sind aus vielerlei Gründen beliebte Touristen-Reiseziele. Obwohl es sich bei der Sankt Brendan Insel um eine Phantominsel handelt, sind die Bewohner der Kanaren überzeugt, dass es diese „magische Insel“ tatsächlich gegeben hat. San Borondon ist auf historischen Karten verzeichnet und ist auch in Schriftstücken erwähnt. Hinter San Borondon verbirgt sich auf jeden Fall etwas geheimnisvolles – ähnlich einer Insel im Land der Träume.

Die Meinung, dass „der moderne Mensch“ nur das glaubt, was man sehen, messen oder anderweitig beweisen kann, ist bekannt. Es muss alles logisch sein. Die Insel Borondon lehrt genau das Gegenteil. Schon Albert Einstein erkannte, dass einen die Logik zwar von A nach B bringt, aber die Vorstellungskraft überall hin! Seit es den Menschen gibt, ist er auf der Suche nach dem Unnatürlichen, dem Unbegreiflichen. Die Frage nach Gott, der Unendlichkeit des Weltalls, der un-



sterblichen Seele oder die Frage nach dem Sinn des Lebens machen den Menschen erst zum Menschen.

Die moderne Technik, egal, wie weit sie sich noch weiterentwickeln wird, erleichtert dem Menschen zwar das Leben ungemein, aber leider auch das Lernen und damit das selbstständige Denken. Die Krankheit „Digitale Demenz“ verbreitet sich leider extrem rasch! Der Mensch ist keine Maschine, sondern ein Geschöpf mit Gefühlen, Wünschen und Sehnsüchten. Der großartige Leonardo Da Vinci erkannte diesbezüglich bereits, dass die Tränen vom Herzen kommen und nicht vom Verstand. Es ist die Mystik, die den Menschen wieder dort hinbringen wird, wo er hingehört, nämlich zu sich selbst! Im Buch „Die Mystiker“ steht geschrieben: Solange wir im Kopf bleiben, sind wir unruhig. Er ist voller Gedanken, Gefühle, Überlegungen und Leidenschaften. Also muss sich der Kopf zum Herzen neigen. Das Herz, ja das Herz ist der entscheidende Ort. Die Lehre des großen Mystikers Meister Eckhart lautete kurz ausgedrückt: „sunder warumbe“ – ohne Warum! Warum glauben wir, immer alles wissen zu müssen?

Ironisch betrachtet müsste Gott eigentlich sehr langweilig sein, weil er ja alles weiß. Alles zu wissen heißt zugleich, kein Ziel mehr vor sich zu haben, weil man eben alles weiß – fad, oder? Ich denke, dass es das Staunen ist, das den Menschen zu besonderen Taten, Versuchen und Erforschungen veranlasst. Für mich ist das Staunen „der Vater der Philosophen“! Für Thomas von Aquin bedeutete das Staunen nichts anderes als die Sehnsucht nach Wissen! Und Oskar Kokoschka ergänzte, dass der Mensch, der noch staunen kann, auf Schritt und Tritt belohnt wird. Persönlich fällt mir auf, dass ich, wenn ich über etwas staune, zugleich den Kopf hebe. Warum eigentlich? Vielleicht ist diese Geste zugleich ein Dankeschön an den Herrgott für dieses herrliche Gefühl, ähnlich einem Dankgebet!? Die Armenier haben dazu ein Sprichwort: Wer den Kopf nicht hebt, kann die Sterne nicht sehen.

Staunen ist der Anfang aller Weisheit. Ich bin überzeugt, dass das Staunen für die großen Genies der Anlass ihrer Werke, Abenteuer, Erfindungen und anderes Außergewöhnliche war. Allerdings werden diese Menschen für ihre Ideen von der großen Öffentlichkeit nicht selten als „verrückt“ erklärt, weil sie den Vorstellungen der Genies geistig nicht folgen können. Zum Beispiel behauptet ein gewisser Albert Einstein, dass die Zeit eine Krümmung hat? Klingt ja wirklich etwas wirt. Und sogar heute, wo man weiß, dass er Recht hatte, verstehen diese Wahrheit nur Eingeweihte. Nicht verstanden zu werden ist das Schicksal von Genies! Der große griechische Philosoph Aristoteles wusste, dass es kein großes Genie ohne einen Schuss Verrücktheit geben kann. Allerdings gebe ich zu bedenken, dass nicht jeder Unverständene auch ein Genie sein muss...



Alle Bilder: ORGANOID

**NEU  
BEI  
UNS**

**ORGANOID**

NATUR  
**Materialien**  
VOM TISCHLERMEISTER

Die Oberflächen von unserem Partner „OrganoID“ verbinden auf nachhaltige Weise die Schönheit und Wirkung natürlicher Materialien mit funktionaler Innearchitektur. So entsteht eine Umgebung, wo wir Menschen uns wohlfühlen.

Die Naturoberflächen sind in vielen einzigartigen Designs erhältlich. Sie eignen sich durch die unterschiedlichen Trägermaterialien für beinahe alle Anwendungen in der Raumgestaltung: als Tapete, als Dekor im Holzverbund, als Akustikelement oder als Boden. Entdecke hier unsere natürlichen Oberflächen und verbinde was zusammengehört: Mensch & Natur.

Die funktionale Tapete aus echtem  
Alnheu wirkt sich positiv auf  
das Raumklima aus.

Ich biete Ihnen moderne 3D-Planung und bespreche den Entwurf auch gerne bei einem Besuch bei Ihnen Zuhause. Dadurch erhalten Sie schon vorab eine genaue Vorstellung Ihrer neuen Einrichtung.

Nutzen Sie den Vorteil, alles aus einer Hand zu erhalten. Mit unseren Partnerbetrieben für Boden, Wand, Wasser und Strom arbeiten wir Hand in Hand um alle Ihre Wohnraumwünsche perfekt und zu Ihrer vollsten Zufriedenheit auszuführen.

**Tischlermeister Michael Binder  
freut sich auf ihren Besuch.**

8160 Preding bei Weiz, Eisteichweg 4  
Apfelholzschlössl, Tel. 0664 1920 900  
moebel-binder.at



Bild: Michael Meiser Photography

**BINDER**  
MÖBELWERKSTÄTTE



Das Apfelholzschlössl BINDER ist Ausstellungsraum für Möbel aus heimischen Hölzern und Bildergalerie.  
**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag 7-12 und 13-17 Uhr,  
Samstag nach telefonischer Vereinbarung.



**mild stein**  
VON NATUR AUS DAS BESTE

**30%**

**NACHLASS!**

**bei Bestellungen  
im März 2024**

auf Ausstellungsgräber

## OSTERN NAHT! JETZT IST DIE BESTE ZEIT FÜR IHRE GRAB-RENOVIERUNG!

**S**eit über hundert Jahren, mittlerweile in der fünften Generation, beschäftigt sich die Firma Mild Stein mit der Bearbeitung und Verarbeitung von Naturstein. Die langjährige Steinmetzerfahrung fließt in jede Beratung und in alle Arbeiten für unsere Kunden ein. Fachkundige Kundenberatung ist ein wichtiger Bestandteil für die erfolgreiche Ausführung Ihrer Natursteinarbeiten.

Die Anschaffung eines Grabsteins ist Vertrauenssache und macht eine gewissenhafte Beratung notwendig. Wir erarbeiten nach Ihren Wünschen eine persönliche, charakteristische Form-

gebung Ihrer Grabanlage. In Zusammenarbeit mit dem bekannten Bildhauer Albert Schmuck entstehen exklusive und symbolhaltige Grabdenkmäler.

### Frostschäden und Witterungseinflüsse

Besonders nach dem erheblichen Frost des Winters empfehlen wir Ihnen, die Standfestigkeit des Grabsteins von uns überprüfen zu lassen bzw. die Steinoberfläche von diversen Witterungseinflüssen zu reinigen. Gerne übernehmen wir für Sie diese Kontrolle, beheben die Mängel und geben Ihnen die richtigen Tipps für die Natursteinpflege.

### GRABSTEIN-INSCHRIFTEN, GRABSTEIN-REINIGUNGEN UND GRABSTEIN-RENOVIERUNGEN

werden von unseren Steinmetzen direkt am Friedhof erledigt und Sie ersparen sich somit teure Abtragungskosten. Nutzen Sie unser Angebot und lassen Sie Ihre Grabanlage zu Ostern im neuen Glanz erstrahlen! Falls Sie keine Möglichkeit haben uns in Pischelsdorf oder Graz zu besuchen, beraten wir Sie natürlich auch gerne bei Ihnen zu Hause oder vor Ort am Friedhof.





Gerade jetzt im Frühling ist der perfekte Zeitpunkt, Ihre Außenanlage im neuen Glanz erstrahlen zu lassen. Ob eine stilvolle Außenstiege oder ein Steinboden auf Ihrer Terrasse – mit unseren Produkten wird Ihr Wohlfühlplatz zu einem wahren Blickfang. Auch im Wohnbereich setzen sich natürliche Materialien wie Naturstein immer mehr durch. Marmor und Granit für Stiegen und Böden mit verschiedenen Oberflächen-Bearbeitungen sind wertbeständig, pflegeleicht und werden nie langweilig.



- CNC-Steinbearbeitungsmaschine
- digitale Maßabnahme
- präzise, kostengünstig, geringer Zeitaufwand

## JEDEN TAG URLAUB ZU HAUSE

RELAX-TEICHBAU/INFRAROT-RELAX-KABINEN/WHIRLPOOLS

Mit Ihrem Relax-Teich leben Sie im Einklang mit der Natur.

## RELAX-TEICHBAU

Wir beraten und planen nach Ihren Wünschen  
Ihre Wohlfühloase/Wohlfühlparadies im eigenen Garten.

**Cami**  
Wohlfühlanlagen

Mild Stein Ges.m.b.H.

8212 Pischelsdorf 116

0664 / 28 015 28

www.cami.at / info@cami.at



Whirlpools für Ihren Garten sind ganzjährig nutzbar und jederzeit betriebsbereit.

8212 Pischelsdorf 116 / Telefon: 03113-2332 / Fax: DW 85 / Mobil: 0676-7908706 / E-Mail: office@mildstein.com  
Triesterstraße 200 / 8055 Graz / Mobil.: 0676-602 11 03 / E-Mail: graz@mildstein.com

[www.mildstein.com](http://www.mildstein.com)

## RECHTSANWALT

### Mag. Bertram Schneeberger



#### Skiunfall!

Laut einer Statistik des Kuratoriums für Verkehrssicherheit verletzen sich auf Österreichs Skipisten jährlich mehr als 30.000 Menschen beim Ski- bzw. Snowboardfahren. Die meisten Unfälle passieren erwartungsgemäß im Monat Februar, zumal aufgrund der Semesterferien auf den Skipisten reger Betrieb herrscht.

Auch wenn die überwiegende Mehrheit der Unfälle selbst verschuldet ist (unangebrachte Geschwindigkeit, mangelhafte Ausrüstung, etc.), so nimmt die Zahl an Unfällen aufgrund von Fremdverschulden zu. Im Falle von Fremdverschulden ist zu unterscheiden, ob der Unfall durch einen anderen Pistenbenutzer verursacht wurde oder der Unfall auf ein Fehlverhalten des Skipistenbetreibers zurückzuführen ist. Den meisten Pistenbenutzern ist nicht bewusst, dass sie sich auf der Piste – ähnlich der StVO im Straßenverkehr – an die FIS-Verhaltensregeln zu halten haben. Hierbei handelt es sich um sog. „Verkehrsnormen“, an welche sämtliche Pistenbenutzer gebunden sind, zumal diese den einzuhaltenden Sorgfaltsmaßstab für Ski- und Snowboardfahrer festlegen. Jeder Pistenbenutzer ist daher verpflichtet, diese FIS-Verhaltensregeln zu kennen und auch einzuhalten. In den Verhaltensregeln finden sich Vorschriften bezüglich der Fahrweise und der Geschwindigkeit sowie ein gegenseitiges Rücksichtnahmegebot, aber auch eine Hilfeleistungspflicht bei Unfällen sowie eine Ausweispflicht etc.

Sollte daher ein Unfall auf Missachtung dieser Verhaltensregeln zurückzuführen sein, so treffen den Verursacher zivilrechtliche (insbesondere Schadenersatzansprüche) wie auch strafrechtliche Konsequenzen.

Es sollte sich daher jeder Pistenbenutzer mit den FIS-Verhaltensregeln vertraut machen.

In der nächsten Ausgabe werde ich etwaige Haftungsansprüche gegen den Pistenbetreiber aufzeigen sowie die richtige Verhaltensweise bei Unfällen darstellen.

Ihr Mag. Bertram Schneeberger & Team

Habersdorfer Straße 1 | 8230 Hartberg  
www.rechtsanwalt-hartberg.at | office@ra-schneeberger.at  
Tel. Nr.: 03332/65300

Werbung

## INNERE MEDIZIN

### Dr. Martin Kaiba



#### Ihr Internist erklärt....

....Wissenswertes aus der Welt der Inneren Medizin

#### Hicks...

Na, war Ihre Faschingszeit auch etwas zu Zucker- Fett- oder sogar Alkohollastig? Ja die Krapfen, die guten, und das eine oder andere Gläschen in Ehren, nicht wahr?

Grundsätzlich gilt natürlich frei nach Friedrich Schiller: "Wer nicht genießt, wird selbst ungenießbar!" Und der mußte es schließlich wissen! Aber langsam beschleicht einen wohl die Erkenntnis, daß genug genug ist, und es nicht immer so weiter gehen kann! Und diese Wahrnehmung ist nicht ganz neu, die Erfahrung machen ja manche von uns jedes Jahr! Nach dem Aschermittwoch, der der Galle möglicherweise noch den letzten Rest gegeben hat, zumindest wenn man die Aschermittwoch Reden international verfolgte, muß man zur Einsicht kommen, daß ein vorösterliches Fasten oder schlicht ein Kürzertreten, uns sehr zuträglich ist! Nicht selten bedeutet dies aber einen kleinen oder größeren Kampf mit dem inneren Schweinehund, der ja gemeinhin als unbesiegbar gilt! Die gute Nachricht: Es gibt Unterstützung! Die Detox Gemeinde steht zusammen - und hat vielerlei Tricks entwickelt, um dem Körper - also sich selbst! - etwas Gutes zu tun! Da fragen Sie doch am besten den Arzt Ihres Vertrauens! Denn: Entschlacken, Regenerieren oder Kuren - ja, das ist schließlich eine uralte Wissenschaft - gut beschrieben schon bei den alten Römern! Und das gilt auch heute noch für die jungen Römer - um mit Falco zu sprechen! Bitterstoffe, Pflanzensäfte, Extrakte und Auszüge - die Natur hat da Gott sei Dank viel auf Lager. Und sei es nur die Motivation, wieder fit für die Osterjause zu werden! Aber bis dahin ist ja noch ein wenig Zeit - und die gilt es zu nützen! Bewegung, Bewegung, Omega Index, Apfelessig oder Olivenblatt - so heißen die Schlagworte des Jungbrunnens. Gutes haben wir für Sie immer vorrätig - nützen Sie die Zeit!

Carpe diem!

Ihr

Internist im Greenhall Medical Centre  
Innere Medizin – Arbeitsmedizin – Komplementärmedizin  
Privat und Wahlarzt aller Kassen  
Ortenhofenstraße 63, Pöllau im Naturpark Pöllauertal  
Fernruf: 03335/20579

Werbung

## TIERÄRZTEZENTRUM

### Gleisdorf Süd | TA Mag. Anja Graf



#### Voll angetrunken

Im letzten Heft habe ich begonnen

Gründe zu beschreiben, warum Hunde und Katzen öfter als üblich „auf die kleine Seite“ müssen. Dabei haben wir einige Ursachen beschrieben, bei denen die Harnblase direkt betroffen ist. Allerdings tritt ein übermäßiges absetzen von Urin recht häufig mit einem zweiten Symptom auf – nämlich mit vermehrtem Trinken. Als Faustregel gilt, dass Hunde einen Flüssigkeitsbedarf von 20-100ml/kg Körpergewicht pro Tag haben. Im Schnitt trinken große Hunde im Verhältnis zum Gewicht aber etwas weniger, verglichen mit den Zwergen. Für die Katze gelten 50-70ml/kg Körpergewicht pro Tag. Bedenken muss man auch, dass diese Flüssigkeit nicht rein über den Wassernapf aufgenommen werden muss. Ein Tier, das Dosenahrung oder Frischfleisch frisst, wird deutlich weniger Wasser trinken, als ein reiner Trockenfutter-Fresser. Eine Katze – deren Vorfahren ja immerhin Wüstenbewohner sind – die nur Feuchtfutter frisst, wird man unter Umständen niemals zusätzlich Wasser trinken sehen. Muss man sich deshalb sorgen? Nö. Wann muss man sich dann Sorgen machen? Wachsam sollte man immer sein, wenn ein Tier plötzlich mehr trinkt als gewöhnlich. Viele Tierbesitzer freuen sich über diese Tatsache, weil bei uns Menschen viel Wasser trinken als gesund gilt. Erzählt man das aber während einem Tierarztbesuch, wird dieser eher die Stirn runzeln und nachhaken. Sollte Ihnen also ein ungewöhnlicher Durst bei Ihrem Vierbeiner auffallen, überlegen sie: War es in der Zeit besonders warm? Hatte Ihr Tier erhöhte körperliche Anstrengung oder hat es trockenere oder salzigere Nahrung bekommen? Trifft nichts davon zu, dann vereinbaren Sie bitte einen Termin bei Ihrem Tierarzt. Die Liste der Möglichen Ursachen würde den Rahmen hier gewaltig sprengen. Der Veterinär Ihres Vertrauens wird dem aber bestimmt strukturiert auf den Grund gehen um Ihren Liebling lange fit zu halten.

Tierärzteezentrum Gleisdorf-Süd  
Pirching 85, 8200 Hofstätten an der Raab  
Telefon: 03112 385550

Werbung



# GASTHOF ZUR KLAUSE

## JÄHRLICHE MEHLSPEISENTAGE:

Mittwoch, 20.03. und Donnerstag, 21.03.2024 (ab 14 Uhr)



- **Schweinsbraten mit Knödel & Salat**

Nur Sonntag, 17.03.2024 (jeweils von 11:30 - 14:00 Uhr)

- **Backhendl mit Salat**

Samstag, 23.02. bis Sonntag, 24.03.2024 (jeweils von 11:30 - 14:00 Uhr)

Dieses Jahr bitten wir wieder höflichst um telefonische Vorbestellung. Entweder unter 03173/2448 oder 0664/503 59 20. Vielen Dank für Ihr Verständnis im Voraus! Alle Speisen können auch mitgenommen und daheim gegessen werden. Für Transport: Nehmen Sie dafür bitte passendes Geschirr mit.

**Gasthof & Kulinarik für Jedermann**

Filzmoos 32 | 8673 Ratten | 03173/2448

Werbung

# ZUKUNFT ELEKTROMOBILITÄT?

## BEI UNS LÄNGST GEGENWART!



Alle unsere Mitarbeiter sind auf Hochvolt-Technologie geschult  
Wir sind einer von wenigen Tesla zertifizierten Body-Shops in Österreich!

[WWW.TESLAREPARATUR.AT](http://WWW.TESLAREPARATUR.AT)



**TOBISCH**  
KFZ-SPENGLEREI-LACKIEREREI



**DIREKTABRECHNUNG**  
MIT ALLEN  
**VERSICHERUNGEN**

REPARATUR ALLER MARKEN  
MIT **ORIGINALTEILEN**

Tobisch GMBH | Obersaifen 256 | 8225 Pöllau | Tel.: 03335 / 46683 | [www.kfz-tobisch.at](http://www.kfz-tobisch.at)

Werbung

## Naturpark Pöllauer Tal: Klimafitte Forstexkursion



© KLAR! Naturpark Pöllauer Tal

Um unsere Wälder optimal auf die zukünftigen klimatischen Herausforderungen vorzubereiten, wurde von der KLAR!-Region Naturpark Pöllauer Tal in Zusammenarbeit mit Forstexperten der Landwirtschaftskammer eine Exkursion für WaldbesitzerInnen organisiert.

Die Wälder sind ständig verschiedenen klimatischen Einflüssen ausgesetzt, die eine Anpassung der Forstwirtschaft erforderlich machen. Aus diesem Grund trafen sich Mitte Jänner über vierzig Wald-Interessierte in Schönegg bei Pöllau, um an der mehrstündigen Exkursion „Unser Wald mit Zukunft“ teilzunehmen.

Forstexperten der Landwirtschaftskammer Steiermark, darunter Ing. Klement Moosbacher, Fw. Walter Kirchsteiger, Dipl.-Ing. Florian Pleschberger, Dipl.-Ing. Florian Hechenblaikner und Bezirksförster Ing. Gerhard Strobl gaben im Zuge der Wanderung zahlreiche Infos und Praxistipps zu Themen rund um Durchforstung, Baumpflege, Baumartenwahl, Wertholzastung, Waldbiodiversität und vielem mehr. Keine Frage blieb ungeklärt und vieles wurde praktisch erkundet und erprobt.

So wurde anhand praxisnaher Beispiele erläutert, was bei der Waldbewirtschaftung alles beachtet werden muss. Eine verabsäumte Durchforstung führt zu einem großen Wachstums- und Wertverlust, da die dicht stehenden Bäume nur mehr wenig Blattmasse im oberen Teil der Krone besitzen. Folgen klimabedingt Hagelschäden oder Mistelbefall, kann sich der Baum nicht mehr ausreichend versorgen und stirbt ab. Dem gegenüber kann eine kontrollierte Durchforstung zusammen mit einer Wertastung der Stämme die Vitalität und auch den Preis erheblich steigern. Dies wurde bei einem Gewinnspiel vor Ort deutlich, bei dem der Wert einer großen, alten Eiche geschätzt werden konnte. Diese sowie viele weitere interessante Themen wurden erörtert. Den Abschluss fand das Treffen bei einer gemütlichen Diskussionsrunde inklusive Punschtrinken und Preisverleihung.

Die Wälder der Zukunft sollen vielfältig, vital und stabil sein. Im Zuge der Waldexkursion wurden buchstäblich viele „Samen gesät“, denn gut informierte und motivierte WaldbesitzerInnen sind der Schlüssel für eine nachhaltige, klima- und standortangepasste Waldbewirtschaftung. ■

## Hartberg: Hansaton eröffnete neues Geschäftslokal



© T. Zettl

Gert Ettlmayr, Geschäftsführer Hansaton, Alexander Ohm, Audiologie und Produktmanagement Hansaton, Wilhelm Innerhofer, Vermieter, Petra Semmler-Brukner, Hansaton Gebietsleiterin Steiermark, Irina Zhukovtseva, Hansaton Hörakustikerin, Dorota Burska, Hansaton Fachgeschäftsführerin und Hörakustik-Meisterin, Pater Binder, Marcus Martschitsch, Bürgermeister, Irene Rieber, Leitung Marketing Hansaton

Seit 16 Jahren ist das Hörakustikunternehmen Hansaton fixer Bestandteil der Hartberger Innenstadt. Am 25. Jänner eröffnete Hansaton sein neues Hörkompetenz-Zentrum am Volksbankplatz 2. Als Leiterin des Fachgeschäfts fungiert weiterhin die erfahrene Hörakustik-Meisterin Dorota Burska.

„Der neue Standort ist nun moderner und besser auf unsere Besucherinnen und Besucher ausgerichtet. Wir waren schon länger auf der Suche nach einem Geschäftslokal mit barrierefreiem Zugang. Nun freuen wir uns sehr, es gefunden zu haben“, erzählt Gert Ettlmayr, Geschäftsführer von Hansaton, der zur Eröffnung vom Stammsitz des Unternehmens in Salzburg angereist war. „Mit dem Umzug ins neue Fachgeschäft können wir sowohl unseren Kundinnen und Kunden als auch unserem Team eine modernere Umgebung bieten, die zeitgemäß und technisch auf dem neuesten Stand ist“, ergänzt Petra Semmler-Brukner, Hansaton Gebietsleiterin.

### Top-Ausstattung, Top-Expertinnen

„Auf einer Gesamtfläche von 63 m<sup>2</sup> stehen hier zwei Kombiräume für persönliche Beratungsgespräche und Hörtests zur Verfügung. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!“, freut sich Dorota Burska. Neben der Leiterin des Hörkompetenz-Zentrums betreut auch die erfahrene Hörakustikerin Irina Zhukovtseva Interessierte, die von weit über Hartberg hinaus kommen.

Das Team ist ab sofort für alle Belange rund um das Thema Hören – vom kostenlosen Hörtest über die Beratung zu Gehörschutz bis hin zur Hörgeräteversorgung für Interessierte da. Das Hansaton Hörkompetenz-Zentrum hat von Montag bis Donnerstag von 8:30 bis 12:30 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uhr sowie an Freitagen von 8:30 bis 12:30 Uhr geöffnet. Termine sind nach vorheriger Vereinbarung auch außerhalb der Geschäftszeiten möglich. ■

## VETERINÄRMEDIZIN

TPG Passail OG | Mag. Matthias Graf



### Gibi – Teil 1

**Der Beruf des Nutztierarztes bringt es manchmal mit sich, flexible und kreative Lösungen für Probleme im Stall zu finden. Und manchmal schafft man zusammen mit engagierten Landwirten auch Dinge, die beim ersten Blick als aussichtslos erscheinen.**

Ein Betrieb bat um Hilfe bei einem frisch geborenen Kalb, welches trotz komplikationsloser Geburt nicht aufstehen konnte. „Es wocklt immer herum, als obs bsoffm wär“, so der O-Ton der Bäuerin am Telefon. Da die Schnapsdrosseln unter den Kälbern eher selten sind, fuhr ich gespannt zum Betrieb. Dort zeigte man mir ein beinahe weißes Kalb, gebettet auf einer dicken Strohmattatze, welches mich wachen Blickes ansah. Und als es versuchte, auf die Beine zu kommen, sah ich dann, was am Telefon gemeint war: Beide Hinterbeine knickten immer unnatürlich nach vorne. Vermutlich war in beiden Sprunggelenken die Bänderung nicht richtig ausgebildet. Solche Wachstumsstörungen treten manchmal auf und in der Regel wächst sich das auch aus. An den Hinterbeinen ist das jedoch selten und aufgrund der Anatomie und der Bewegungsart der Tiere schwierig. Kann das Tier aber nicht aufstehen, wird es kritisch. Dennoch: der Lebenswille des Kalbes war zu sehen und das Landwirthehepaar wollte unbedingt, dass ich etwas unternehme. Also war Kreativität gefragt. Ich musste irgendwie die Sprunggelenke fixieren, damit der Bandapparat sich mit der Zeit stabilisieren konnte, gleichzeitig sollte das Kalb aber stehen und sich zumindest etwas bewegen können. Leichter gedacht, als getan. Ich richtete also beide Gelenke so gut es ging ein und fixierte sie mittels Kunststoff- Castverbänden (Heutzutage verwendet man weniger Gipsverbände, sondern Kunststoffverbände, die in Verbindung mit Wasser binnen Minuten aushärten). Gleichzeitig erhielten die Landwirte von mir den Auftrag, das Tier regelmäßig auf die Beine zu heben (mindestens 4-mal täglich) und es zur Bewegung zu animieren. Nicht so einfach, ist doch bekannt, dass Landwirte hierzulande keine 32-Stunden Woche ihr Eigen nennen. Physiotherapiestunden beim Kalb sind da nicht so leicht unterzubringen. Sehr viel hing also vom Engagement der Tierbesitzer ab.

**Als ich am nächsten Morgen zur Kontrollvisite kam, da staunte ich aber nicht schlecht....**

TPG Tierärztliche Praxisgemeinschaft Passail OG  
Weizer Straße 13, A-8162 Passail, Tel: +43 (0) 3179 23120-0  
praxis@almenlandtierarzt.at

Behalten Sie die schönsten Momente des Lebens in Erinnerung!



ECHTGOLD  
MEMOIRE RINGE

*das ideale Geschenk  
für jeden Anlass!*

CR  
COLLECTION RUESCH

## SCHAFFBÄUERIN

Karina Neuhold



### Wolle und Kräuter für Ihr Wohlbefinden

Die wohltuende Wirkung der Kräuter ist heutzutage vielen bekannt. Egal, ob man sie in getrockneter Form wie im Tee oder Kräutersackerl oder als Aroma Öl zum Einnehmen und einmassieren verwendet. Die Vielzahl der Kräuter und deren Einsatzgebiete und Kombinationsmöglichkeiten sind nahezu unbegrenzt. Jeder Kontinent, jedes Land beheimatet andere Kräuter. Ich bleibe jedoch gerne bei den heimischen und regionalen Kräutern.

Die Wege sind kurz und ich kenne meist sogar die Gärten, in denen sie wachsen. In meinen Produkten verwende ich Pfefferminze, Lavendel, Zitronenmelisse und Zitronenverbene, Kamille, Schafgarbe, Salbei und noch einige mehr. Je nach Anwendung werden verschiedene Mischungen hergestellt.

Manchmal kommen auch noch Zirbenflocken hinzu, welche sehr gut mit den Kräutern harmonieren. Natürlich darf aber dabei die Schafwolle nicht fehlen, eine tolle Kombination, aus der eine Vielzahl einzigartiger Produkte entstanden ist. Ein Beispiel dafür ist unsere Kräutermäus, welche sich bei Babys und Kleinkindern sehr großer Beliebtheit erfreut. Ein weiteres Produkt wäre der Ohrkuschler, dessen Woll-Kräutermischung einem bei Ohrenschmerzen Linderung schenkt.

Neben der Wärme der Wolle und den positiven Wirkungen der Kräuter verströmen diese Produkte auch einen angenehmen Duft.

Na, haben Sie nun auch einen Kräuterduft in der Nase?

Mit wolligen Grüßen,  
Schaffbäuerin Karina Neuhold

0664/4473404, [wohlig@karinas-wollwelt.at](mailto:wohlig@karinas-wollwelt.at)  
[www.karinas-wollwelt.at](http://www.karinas-wollwelt.at)

## STEUERBERATERIN

Andrea Sandbichler-Trost



Liebe Leser und Leserinnen, heute möchte ich Sie über die Neuerungen betreffend Arbeitnehmerveranlagung informieren:

Ab Januar 2024 gelten einige neue Regelungen, die bei der Arbeitnehmerveranlagung für das Jahr 2023 geltend gemacht werden können:

**Familienbonus Plus:** Familien, die aufgrund ihres Einkommens genügend Lohnsteuer bzw. Einkommensteuer entrichten, werden durch die Erhöhung des Familienbonus Plus von bisher 1.500 Euro auf 2.000 Euro pro Kind jährlich entlastet. Für Kinder über 18 Jahren wird der Betrag von 500 Euro auf bis zu 650 Euro erhöht.

**Mehrkindzuschlag:** Der sogenannte Mehrkindzuschlag steht jeder Familie zu, die für drei oder mehr Kinder die Familienbeihilfe bezieht. Er beträgt ab 2023 monatlich 21,20 Euro (23,26 Euro ab 2024) für das dritte und jedes weitere Kind.

**Alleinverdiener- & Alleinerzieherabsetzbeitrag:** Sind die Voraussetzungen für den Alleinverdiener- oder der Alleinerzieherabsetzbeitrag gegeben, beträgt dieser im Jahr 2023 für ein Kind 520 Euro, für zwei Kinder 704 Euro und für jedes weitere Kind erhöht sich dieser um 232 Euro.

**Pendlerpauschale & Pendlereuro:** Pendler profitieren von Mai 2022 bis Juni 2023 von einer Erhöhung der Pendlerpauschale um 50 Prozent und eine Vervierfachung des Pendlereuro. Der Pendlereuro wird als Jahresbetrag ausbezahlt bzw. steuerlich geltend gemacht. Er beträgt 2 Euro pro Kilometer der einfachen Fahrtstrecke zwischen Wohnung und Arbeitsstätte jährlich. Für den Zeitraum von Mai 2022 bis Juni 2023 wird der Pendlereuro vervierfacht und beträgt somit 8 Euro pro Kilometer. Das ergibt ein Plus von 0,50 Euro pro Monat.

**Home-Office-Pauschale:** Pro Arbeitstag, den man als Arbeitnehmer im Home-Office verbracht hat, werden pauschal drei Euro als Werbungskosten anerkannt. Maximal kann das für 100 Tage pro Kalenderjahr berücksichtigt werden. Werden vom Arbeitgeber steuerfreie Kostenersätze ausbezahlt, wird die Home-Office-Pauschale entsprechend gekürzt. Voraussetzung ist, dass der/die ArbeitgeberIn die im Homeoffice gearbeiteten Tage und die Höhe des bezahlten Home-Office-Pauschales dem Finanzamt gemeldet hat. Wenn wir Ihnen zu diesem Thema behilflich sein können, stehen wir gerne zur Verfügung.



Steuerberatung  
Sandbichler-Trost & Partner KG

Steuerberatung Sandbichler-Trost & Partner KG  
Ressavarstrasse 14, 8230 Hartberg  
[www.sandbichler-trost.at](http://www.sandbichler-trost.at)

## KRÄUTERKUNDE

Eva Herbst



### Efeu als Hustenkiller

Beim Efeu handelt es sich um eine allgemein bekannte,

immergrüne Kriech- und Kletterpflanze. Sie kann bis zu 20m hoch und 200 Jahre alt werden. Dabei wird der Baum lediglich als Unterlage und nicht als Nahrungsquelle genutzt. Der Efeu ist eine heimische Lianenart, die feuchte Wälder und karge Böden als Standort bevorzugt. Zudem gibt es noch einige Zierformen, die in unseren Gärten zu finden sind.

Efeuranken bilden einen wichtigen Lebensraum für Kleintiere und Vögel. Die blauschwarzen Früchte reifen im Winter heran und sind für Mensch und Haustier giftig. Sie sind jedoch für unsere heimischen Vogelarten eine wichtige Nahrungsquelle in der kalten Jahreszeit.

Seit dem Altertum wird die Kletterpflanze bereits in der Volksheilkunde eingesetzt. Dafür werden die Blätter geerntet, die als Hauptwirkstoff Saponine enthalten. Aufgrund des hohen Saponinanteils können Efeublätter auch als natürliches Waschmittel verwendet werden.

Efeublätter wirken auswurfördernd, sowie schleim- und krampflösend in den Bronchien. Aber auch entzündungshemmend, antimikrobiell, antibakteriell und pilzhemmend.

Efeublätterextrakte und Fertigpräparate werden zur Behandlung von Bronchitis, Keuchhusten, Katarrhe der oberen Atemwege und zur Linderung von Reizhusten eingesetzt. Äußerlich werden in der Volksheilkunde Auszüge aus Efeu bei Cellulite angewendet. Beim Sammeln und der eigenmächtigen Anwendung ist Vorsicht geboten. Der Saft der frischen Blätter kann allergische Reaktionen auslösen und Hautausschläge verursachen. Weiters kann eine Überdosierung zu Vergiftungserscheinungen führen. Hier ist die Verwendung der Fertigarzneimittel die sicherste Methode zur Anwendung und Einnahme.

[niederleva@gmx.at](mailto:niederleva@gmx.at), [www.heilkrkrautkraft.wordpress.com](http://www.heilkrkrautkraft.wordpress.com)

## Steirische Sternschnuppen

Astrid Atzler



Die Welt sollte ein Ort sein, der einen wachsen, vorwärtsbringen und stetig besser werden lässt. Was im Moment passiert, verspricht das Gegenteil. Irgendwie wächst sich beinahe jedes Thema zu einer wachsenden Katastrophe

aus. Jene, die an den Hebeln sitzen, haben fürs das, was das Volk bewegt, kein Gespür mehr. Welche Qualifikation braucht es eigentlich, um in die Staatsführung zu gehen und für ein ganzes Land Entscheidungen zu treffen? Ein Fachmann benötigt einen Meisterbrief. Als Nachweis, dass er sein Handwerk beherrscht. Welchen Nachweis erbringen Politiker?

Warum gibt es in unserem Land keine wirkliche Sozialpolitik mehr, die sich klar gegen die zunehmende Hoffnungslosigkeit stellt? Ständig werden wir vor einer rechten Gefahr gewarnt. Vielleicht sollten stattdessen die Probleme endlich gelöst werden, die ihnen der rechte Winkel berechtigt vor Augen hält? Die Mindestlöhne und Pensionen sind zu niedrig. Dafür werden in den Gefängnissen die Insassen mit Bio-Erzeugnissen verwöhnt. Wer den Zuzug fremder Menschen nicht mehr befürwortet, steht schwuppdwupp im rechtsextremen Eck. Die CO<sup>2</sup> Steuer, eine Schnapsidee der Grünen, ist modernes Raubrittertum ohne Auswirkung auf ein besseres Klima. Und der EU-Kadavergehorsam weitet sich immer mehr aus, das Geld der Steuerzahler wird ohne Wiederkehr ins Nichts verpulvert. Unsere Volksvertreter haben den Kontakt zur echten Realität verloren, checken nicht, dass für viele das Geld hinten und vorne nicht mehr reicht. Und da wundert man sich über den Zulauf zu rechten Parteien? Wo bleibt endlich sinnvolles Handeln? Auf Teufel komm raus wird gezündelt. Die Welt brennt! Der Blutausch geht weiter, der Durst nach Leichen scheint unstillbar zu sein. Neue Perspektiven sind nicht in Aussicht, solange Rüstungsexporte dem Wirtschaftswachstum helfen. Der materielle Schaden der zu Staub gebombten Städte, egal ob in Israel, der Ukraine oder anderswo, geht in die Milliarden. Alle, die Waffen liefern und den Krieg somit befeuern, sind mitschuldig! Es besteht kaum Hoffnung, dass das Morden aufhört. Wie kann es nur sein, dass Menschen, die dies alles verhindern könnten, es nicht tun?

Unabdingbar, in diesen Zeiten die Gedanken in Schach zu halten, denn es gibt auch Herrlichkeiten, die den Glauben an die Menschheit zurückgeben: Ich beobachtete vorm Billa einen Buben, der grad aus dem Geschäft kommt und auf den Gehsteig tritt. Auf dem Rücken eine viel zu große Schultasche, in der Hand ein Papiersackerl, aus dem er ein Kipferl nimmt. Er will schon hineinbeißen, als er neben dem Eingang einen Obdachlosen sitzen sieht. Ohne zu zögern hält er inne, bricht sein Kipferl entzwei und reicht eine Hälfte dem armen Kerl, der mit dankbarer Geste annimmt. Eine besondere Stimmung liegt über diesem Geschehen, eine Hoffnung, eine Zuversicht. Solcherart rettet den Tag.

*astrid.atzler@gmx.at* ■

## „ERLEBNISREGION OSTSTEIERMARK on tour“ 50 Jahre Boutique Hotel Erla



Die Vortragenden des Netzwerktreffens „Erlebnisregion Oststeiermark on tour“.

Der Erfolg der Reihe „Erlebnisregion Oststeiermark on tour“ setzte sich auch bei dem letzten Treffen in Stubenberg fort. Geschäftsführer Stefan Schindler konnte zahlreiche Teilnehmer im bis zum letzten Platz gefüllten Seminarraum des Boutique Hotel Erla begrüßen.

Nachdem Tradition und Beständigkeit den Verantwortlichen des Tourismusverbandes sehr am Herzen liegen, wurde speziell dieser Austragungsort gewählt. Feiert das Boutique Hotel Erla doch in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Eingeladen wurden zu diesem Treffen in Stubenberg die Beherbergungsbetriebe der Tourismusregionen Apfelfeld, Naturpark Pöllauer Tal sowie aus dem Hartbergerland. Dies war nicht das erste Treffen dieser Art. Das Team des Tourismusverbandes sucht neben den formellen Sitzungen regelmäßig mit solchen Treffen den Kontakt zu den Betrieben, um im regen Austausch zu sein und neue Strategien gemeinsam zu erarbeiten. Beim letzten Treffen wurden den interessierten Zuhörern die Themen Strategie, Marketingplan samt Beteiligungsmöglichkeiten, Coaching, Slow Trips-Erlebnisse, sowie die GenussCard Steiermark näher gebracht. Durchwegs positiv war die Stimmung bei allen Teilnehmern, die sich auch über den Austausch untereinander sehr freuten und zuversichtlich in das Tourismusjahr 2024 blicken. Die nächsten Termine der Reihe „Erlebnisregion Oststeiermark on Tour“ sind schon in Ausarbeitung und das Team rund um Geschäftsführer Stefan Schindler freut sich auf den Austausch mit allen Interessierten. ■

## Osterweg in Birkfeld



Auch heuer wollen wir unseren Galgenwaldweg in einen Osterweg verwandeln. Wir freuen uns auf neue, großartige Ideen! Schmücken können ab 12. Februar: Firmen, Schulen, Kindergärten, Privatpersonen....., einfach jeder, dem dieses Thema wichtig ist. Als Ansprechpersonen freuen sich Roswitha und Irene auf viele Kunstwerke. Informationen unter 0664 15 25 054 ■

# GEDANKEN zur ZEIT



**F**ebruar. Am 4. des Monats, Weltkrebstag, am 11.: Welttag der Kranken. Ach ja, und Fasching war auch noch. Zumindest bis Aschermittwoch, heuer zugleich Valentinstag. Die Gesamtbilanz also: vom Kalender vorgeschriebene Liebesbeweise und Lustigkeiten, durchsetzt von aufgezwungenem Leid. Ergibt möglicherweise kein gar so schlechtes Sinnbild unseres ganzen Daseins; Konfetti und Asche, Verzweiflung und Spaß, bisweilen verzweifelter Spaß. Und Masken

überall, Rollen, die zu spielen sind, sowieso. Geheucheltes Interesse, verborgene Lustlosigkeit, versteckte Scham, überspielte Wissenslücken. Weiters: gute Mienen zu bösen Spielen, in Gesichtern, die es zu wahren gilt, die aufgesetzt für den Moment oder auf ewig verloren werden, dazu Fassadenlächeln, angestrengt, aufgemalt, bemüht oder verlogen, viel zu selten echt. Auch ohne Aschermittwoch muss uns klar sein, dass wir alle zu allererst Sterbliche sind. Menschen jenseits des Grabes. Oft können wir diesen latenten Schrecken ausblenden, fröhlich sein auch ohne Fasching und ausgelassen, wengleich nahe des Abgrunds. Aber irgendwann gelingt es eben doch nicht mehr. Wenn wir plötzlich krank werden. Oder die Diagnose Krebs bekommen. In seinem Buch 'Bis ins Mark' schreibt der Autor Stefan Schwarz über seine Erkrankung: "Was ist ja eigentlich der Krebs, neben Schmerz und Übelkeit: die plötzlich lauter tickende Zeit. Die vom Abstrakten ins Konkrete verwandelte Endlichkeit." In Österreich wird sich bis 2040 die Anzahl der Krebs-Patienten verdoppeln und es werden dann rund 800.000 Personen betroffen sein. Durch die medizinischen Fortschritte werden sich bis dahin auch die Überlebensraten noch einmal beträchtlich erhöhen. Schon jetzt sterben viele Menschen, ja nicht mehr AN Krebs, sondern oft einfach MIT ihm. Das heißt, aus dem fast sicheren Todesurteil früherer Zeiten ist jetzt bereits vielfach eine chronische Erkrankung geworden. Nicht immer heilbar, jedoch oft behandelbar. Eine schwere Krankheit bleibt es freilich trotzdem. Und letztlich, abgesehen von einigen an uns selbst liegenden Faktoren, die sehr oft, aber keineswegs automatisch davor schützen, ist Krebs immer Zufall. Etwas, das jeden treffen kann. Irgendein Ausrutscher bei der Zellteilung quasi, eine Art Fehler im System. Angeblich ist sogar die Entstehung des Weltalls besser erforscht als die von Krebs. Und ein Leben, ein Weiterleben damit, ist trotz gelingender Eingriffe und guter Therapieerfolge eben ein anderes Leben als davor. Es ist ein Leben in Angst, ein Leben mit Vorsorge, Nachsorge, Sorge Tag und Nacht. Und

es heißt auch: leben von Untersuchung zu Untersuchung, von Blutbefund zu Blutbefund. Leben mit zwischenzeitlich verändertem Aussehen, physischen Beeinträchtigungen, psychischer Belastung. Und: leben von Tag zu Tag. Manchmal dankbar über Schmerzfreiheit oder guten Appetit, dann wieder verdrossen über Müdigkeit und Schwäche. Leben mit vielen Zeitstrecken in Warteräumen, Krankenhäusern, Arztpraxen, Sprechzimmern, oft konfrontiert mit medizinischem Bildmaterial, das einem Laien nichts sagt, durch die Kommentare in Fachsprache verunsichert, verwirrt, aber auch verdeutlicht, dass hier etwas nicht stimmt.

Es gipfelt in einem Urteil, verlesen in einer Fremdsprache, bewiesen und untermauert durch Befundwerte und Laborergebnisse in Mikro- und Nanobereichen, die man nicht versteht und die zugleich alles bedeuten und das ganze Leben verändern. Daheim stapeln sich mit der Zeit die Blätter voller Analysewerte, Fachausdrücke, nicht zu identifizierender Abkürzungen, Studien, Nummerierungen, Klassifizierungen und Bilder. Und das ist, worauf der Mensch in dieser Situation sich selbst reduziert findet. Kein Wort mehr von allem, was ihn sonst noch ausmacht; Lieblingsfilme, -bücher und -lieder, Erinnerungen an Küsse, Urlaube, Verliebtheiten, Träumereien, Erfolge, Errungenschaften, Anstrengungen und Freuden. Ein pralles, angst- und lusterfülltes Leben: wie nie gewesen. Spielt keine Rolle mehr. Hauptsache, Versicherungsnummer und Patientendaten sind gut lesbar sowie Zuweisung und Transportschein beigelegt, und der Termin wird eingehalten...

Die deutsche Ordensschwester und ehemalige Leistungssportlerin Teresa Zukic sagte nach einer überwundenen, schweren Krebserkrankung im Interview: "Denk positiv!" sei so ziemlich das Schlimmste, was man einem Krebskranken sagen könne, da man genau das in manchen Situationen eben nicht schaffe. Und "Du schaffst das!" sei schließlich das Allerschlimmste, denn damit gebe man dem Betroffenen das Gefühl zu versagen, wenn er es nicht schaffe. Überhaupt, so Zukic, sei der Satz "Gesundheit ist das Höchste." ein Schmarren. Sie meint, geliebt zu sein sei das Höchste. Andernfalls müssten sich ja alle chronisch Kranken ständig diskriminiert und als Versager fühlen. Dass mit schmerzhaft banalen Floskeln und oberflächlichen Phrasen nie Trost gesendet wird, betont auch die 86-jährige Schriftstellerin Renate

Welsh in ihrem Buch 'Ich ohne Worte', in dem sie über ihren Schlaganfall und dessen Folgen erzählt. Kaum ein Satz habe sie, gesteht sie, so zornig gemacht wie "Das wird schon wieder." Denn, so Welsh: "Wenn jemand das sagt, dann sind deine Versuche, zu erklären, wie es dir geht, völlig ins Leere gelaufen." Für die Betroffenen ist jeder Tag Weltkrebstag oder Welttag der Kranken. Die größten Krisen im Weltgeschehen verblassen angesichts dieser einen in der eigenen, kleinen Welt. Für Ordensschwester Zukic helfen da manchmal nur "die Hoffnung, der Schlaf und das Lachen." Außerdem vielleicht noch das Zuhören, das Berühren, Ängste ernstnehmen, Traurigkeit aushalten, einander im Augenblick begegnen, ohne Rolle, ohne Maske, von Mensch zu Mensch, einer nicht weniger sterblich als der andere.

Andrea Sailer/Weiz

Weltkrebstag –  
Welttag der Kranken;  
Fasching

## Gernot Kulis im Weizer Kunsthaus



Gernot Kulis (Mitte) mit Präsident Matthias Mayer (2. von rechts) und Mitgliedern des Lions Club Weiz

Am 16.1.2024 war Kabarettist und Comedian Gernot Kulis mit seiner Best-Of-Tour zu 20 Jahren Ö3-Callboy mit dem Titel „Hold The Line“ im Weizer Kunsthaus zu Gast. Eingeladen wurde er vom Weizer Lions Club. Ganz nach unserem Motto „Wir helfen – rasch, persönlich und unbürokratisch“ stand dieses Benefizkabarett im Zeichen unserer Tätigkeiten für Menschen in Not. Bei einem bis auf den letzten Platz ausverkauften Kunsthaus gab es eine großartige Stimmung und begeisterte Besucherinnen und Besucher. Ein großer Dank gilt Gernot Kulis, den zahlreichen Unterstützerinnen und Unterstützern und dem wunderbaren Team rund um den Kabarettisten. ■



## WERBE-HOTLINE

Thomas Tobisch  
office@kikerikizeitung.at  
Mobil: 0664 / 17 11 498

- Wir beraten Sie gerne!
- Keine Mutationen – ein Preis



## Begabungssiegel für das Gymnasium Hartberg



Dem BG/BRG/BORG Hartberg wurde im Rahmen eines Festaktes an der Pädagogischen Hochschule Steiermark das Siegel für Begabungs- und Begabtenförderung der Bildungsdirektion Steiermark zuerkannt. Direktor Mag. Reinhard Pöllabauer, Fachkoordinator für Begabungs- und Begabtenförderung Mag. Thomas Reiterer und die

gesamte Schulgemeinschaft freuen sich über die Würdigung der Bemühungen zur Förderung von Begabungen und Interessen, die an der Schule existieren und gelebt werden. Das Begabungssiegel zeigt, dass am Gymnasium Hartberg konkrete Konzepte der möglichst individuellen Förderung von Begabungen quer durch die unterschiedlichsten Fächer umgesetzt werden, sei es durch die Anwendung des 'Drehtürmodells', die Teilnahme an Wettbewerben und die Durchführung von Projekten oder durch zahlreiche Zusatzangebote, die über den normalen Unterricht hinausgehen und als 'Unverbindliche Übungen' angeboten werden.

Zusatzangebote zur sportlichen Förderung wie beispielsweise Fußball, Volleyball oder Boden- und Geräteturnen sowie Kurse zur musischen Entfaltungsmöglichkeit wie Unter- und Oberstufenchor oder die Schulband stehen der Begabungsförderung gleichsam zur Verfügung wie kreative und sprachliche 'Unverbindliche Übungen' wie die Kreativwerkstatt oder das Englische Theater. Auch im MINT-Bereich bietet die Schule beispielsweise mit den Robotikkursen oder dem Vorbereitungskurs zur Mathematikolympiade Möglichkeiten zur Stärkung der Interessen und Begabungen der Schülerinnen und Schüler. ■

## Steirische Meisterschaften im Badminton: Lea Mahr 3-fache Meisterin



In Weiz fanden am 20. und 21.1.2024 die 66. steirischen Badmintonmeisterschaften aller Altersklassen statt. Die Badmintonspieler und Spielerinnen von der **Europajugend Gleisdorf** können sich über 13 x Gold, 6 x Silber und 15 x Bronze freuen. Lea Mahr schaffte mit 3 x Gold die Sensation. Sie konnte in allen drei Disziplinen DE U13, DD U13 mit Teamkollegin Wei-Chien Chan und MD U13 mit Rafael Zechner (ATSE Graz) die harten drei Satz-Finals für sich entscheiden. Gold erkämpften sich bei den Schülern auch Elias Rosenberger HE U9 und im HD U11 mit Konstantin Papadopoulos und Julia Belsky im DE U9. Silber erreichte Leonie Hiedl im DE U15 und mit Wei-Ning Chan im DD U15 und

im MD U15 mit Nico Belsky. Bronze gab es für Wei-Chien Chan und Wei-Ning Chan im DE U13, für Giulietta Raidl im DE U15, Henri Fritz/Paul Stark im HD U13, Giulietta Raidl/Leonie Riegler DD U15, Elias Rosenberger/Wei-Chien Chan MD U13, Paul Fritz/Wei-Ning Chan MD U15, Giulietta Raidl/Florian Kleer MD U15. Den Jugend-Bewerb HE U19 gewann Philipp Riva und gemeinsam mit Ryan Unitt HD U22. Bei den Senioren gab es 2 x Gold für Brigitta Mahr. Im DE O60 und im Mixed O55 mit Harald Knoll von **Atus Weiz** Silber erreichte Philipp Schloemer im HE O45. Bronze gab es für Brigitta Mahr im DD O35 und Philipp Schloemer im HD O35. In der allgemeinen Klasse erreichte Melanie Bscheiden mit Christian Hartner (ATSE Graz) im Mixed Bewerb Platz 3. ■

# Wir freuen uns auf Euch...



Bluse ab 45,90 / Ausseer-Dirndl ab 109,90

Gilet ab 79,90 / Lederne ab 149,90 / Janker ab 169,90

Rock 34,95 / Leinen-Bluse 44,90 / Weste 69,90

Hemd 59,90 / Ausseer-Hut 99,95 / Gilet 119,90 / Steirer-Lederne 159,90



Bluse 59,90 / Pumps 79,95 / Dirndl 179,- Kinder-Dirndl (Leinen) ab 119,90 Dirndl (Leinen) 319,- Bluse 84,90 / Sneakers 89,95 / Jeansjacke 99,95 / Dirndl 189,90

Dirndl 249,90



# Tracht & Mode

> FÜR IHREN BESONDEREN ANLASS <



Stehkragen-Hemd (mit Stick) 99,90  
Gilet 199,90  
Janker (Stretch-Leinen) 349,-  
Lederne (Wildbock) 579,-



Kleid 219,95

Kleid 229,95



## DIGEL

Anzug-Hose 109,95  
Anzug-Sakko 229,95

Ihr Fachgeschäft

# MODEN·POSCH

WENIGZELL

8254 Pittermann 211, Tel. 03336 / 2145

Öffnungszeiten: MO-FR 8-12 Uhr u. 14.30-18 Uhr, SA 8-12 Uhr

www.modenposch.at



## Waldheimatvolksschule St. Kathrein am Hauenstein



Die Waldheimat Volksschule ist eine einklassig geführte Volksschule in St. Kathrein am Hauenstein. Für die nächsten drei Schuljahre konnte das Zertifikat für Begabungs- und Begabtenförderung, welches durch die Bildungsdirektion Steiermark verliehen wird, wieder erlangt werden. Das Team, VD Alexandra Lurger und Peter Eichinger BEd., reichte ein umfassendes Portfolio ein. In den Punkten Begabungs- und Begabtenförderung, einem vielfältigem Förderangebot reflexiver Geschlechterpädagogik und Gleichstellung, Leistungsbeurteilung und Kooperationen sowie interner Rückmeldeverfahren wurde die Arbeit an der Schule aufgezeigt und dokumentiert. Das gemeinsame und schulstufenübergreifende Lernen steht an der Waldheimat VS immer an erster Stelle. Unsere Schule ist ein Ort der Begegnung und trägt somit wesentlich zur Identifizierung mit dem Dorf St. Kathrein am Hauenstein bei. Dies wurde auch mit dem neuen Schullogo zum Ausdruck gebracht. An unserer Schule wird jedes Kind in seiner Einzigartigkeit sowohl was die Persönlichkeit als auch den individuellen Lernfortschritt angeht, wahrgenommen. ■

## HLW FSB Weiz Erste Bildungs- und Wirtschaftsmesse im BSZ Weiz war ein voller Erfolg



Die Premiere der HLW FSB-Bildungs- und Wirtschaftsmesse im Bundesschulzentrum Weiz (BSZ) für Abschlussklassen war ein voller Erfolg. Die Veranstaltung gab den Schülerinnen und Schülern die Chance, sich über diverse Weiterbildungsmöglichkeiten und potenzielle Berufs- und Karrierewege zu informieren. Alle Oberstufenschulen der Bildungsregion Oststeiermark waren eingeladen und konnten das Angebot nutzen.

Die erfolgreiche Durchführung der HLW FSB Weiz Bildungs- und Wirtschaftsmesse zeigte die gelungene Kooperation zwischen Schule und Wirtschaft. Ein besonderer Dank gilt den beteiligten Unternehmen sowie den Universitäten und Fachhochschulen, die mit ihrem Engagement zum Gelingen dieses Events beigetragen und den Schülerinnen und Schülern wertvolle Einblicke in die Arbeitswelt ermöglichen haben. Im Bereich Schule und Praxis wurde damit ein weiterer Meilenstein gelegt. Für die Organisation zeigte sich die 3A-Klasse unter der Leitung von Mag.a Marianne Schönbacher verantwortlich, welche im Zuge des Unternehmens- und Dienstleistungsmanagement- Unterrichts die gesamte Projektierung und Projektumsetzung realisierte. ■



## Macht euch die Erde untertan

„Und“, fragte Labkraut, „hast du schon die ersten Samen in die Erde gebracht?“

„Selbstverständlich“, antwortete ich. „Chili, Kraut, Lauch und Salat keimen schon. Schließlich geht nichts über den Geschmack von selbst gezogenem Gemüse!“ „Oh, es wächst noch viel mehr.“ Labkraut setzte seinen Schulmeister-Blick auf und ich wusste: Jetzt kam eine Lektion. Ich stellte meine Ohren auf Empfang.

„Dein Garten reagiert auf dich. Wenn du im Garten bist, mit bloßen Händen die Erde berührst oder mit nackten Füßen über die Wiese gehst, verlierst du winzige Hautschüppchen, Schweiß, Haare ... Darin liegen Informationen über dich, über deine Gesundheit. Und dein Garten sowie alles, was

darin wächst, nimmt diese Informationen auf. Als Folge davon wachsen Pflanzen und Kräuter, die dir guttun. Es wächst Gemüse, das dein Garten ganz auf deine Bedürfnisse abgestimmt hat. Das gilt natürlich für alle, die in deinem Garten leben und regelmäßig zugehen sind. Für euch alle produziert der Garten Nahrung genau so wie ihr sie braucht.“ „Dann reagiert mein Garten also auf meinen Stoffwechsel?“ staunte ich.

„So ist es“, erwiderte Labkraut.

„Warum tut er das?“ fragte ich. „Ich meine, es ist toll, aber warum tut mein Garten das?“

„Weil alles, was dich umgibt, ein Spiegelbild dessen ist, was du bist,“ verkündete Labkraut. „Und in eurem schlaun Götter-Buch steht's ja schon drin: Macht euch die Erde untertan. Genau das ist gemeint damit!“

Daniela Tuttner, daniela@tuttner.at, www.vomlandsitz.at ■

# Die Niederlage schmiedet Helden



Jeder will gewinnen. Jeder will ein Sieger sein. Völlig verständlich, keiner von uns verliert wirklich gern. Es ist aber die Niederlage die den Charakter prägt und formt. Wie

geht man mit der Niederlage um? Lernt man daraus, zieht man Schlüsse um sich zu verbessern oder lässt man sich dadurch unterkriegen?

Gerade im Kinder- und Jugendbereich verlieren wir viele angehende Talente durch eine einzige Niederlage! Alle Eltern lassen ihre Kinder beim Spielen gerne gewinnen. Das Problem ist: wenn man die Kinder IMMER gewinnen lässt. Sie lernen nicht wie man mit der Niederlage umgeht. Solange sie mit den Eltern spielen sind die Kinder in einem gesicherten Umfeld. Sollten sie dann gegen andere spielen und das erste Mal verlieren (nachdem sie unzählige Siege eingefahren sind) – da geht dann die Welt unter. Das komplette Weltbild wird erschüttert und das Spiel wird nicht mehr angegriffen.

Das Gleiche haben wir in der Bildung und im Sport. Man hasst die Unterrichtsfächer in denen man schlecht ist und liebt die Fächer in denen man gut ist – die Motivation für jene Hass-Fächer ist einfach nicht da. Das Schulsystem trägt seinen Teil dazu bei möchte ich erwähnen. Im Sport ist es das Gleiche: viele von euch, die ins Fitnesscenter gehen, haben ihre Lieblingsübungen. Die macht ihr am Liebsten und verzichtet gerne darauf, auch die NOTWENDIGEN Übungen zum Ausgleich von Dysbalancen zu machen. Das holt der Physiotherapeut dann nach...

Viele Kinder und Jugendliche in den diversen Sportarten gewinnen in ihren Altersklassen durch körperliche Überlegenheit. Es gibt 12-jährige, die körperlich wie 16-jährige sind, und jene die wie 9jährige sind. Natürlich wird es dann in einer U13-Klasse für den biologisch Älteren riesige Vorteile geben und er wird Sieg über Sieg einfahren. Und dann kommt es zum Wechsel der Altersklasse bzw. zum Übergang in die allgemeine Klasse. Der körperliche Vorteil ist weg! Jetzt kommt die Erfahrung dazu. Es gibt die erste Niederlage. Und jeder Trainer von uns kennt es: der Sportler hört auf! Er hat immer gewonnen, wurde immer bejubelt und jetzt gibt es die Niederlage. Der Sportler kann es mental nicht verarbeiten und als Erfahrung zum Lernen betrachten. Wir haben ein Talent verloren.

Dazu zwei Zitate von einem der größten Boxer aller Zeiten:



„Ich bin ein Träumer. Ich muss träumen und nach den Sternen greifen, und wenn ich einen Stern verpasse, ergreife ich eine Handvoll Wolken.“ (Mike Tyson)

„Disziplin bedeutet: Dinge, die man hasst, so zu tun als würde man sie lieben“ (Mike Tyson)

Ihr seid alle Sieger.

Euer Coach.

Heribert Reiser, Headcoach Novo Athletics

www.novoathletics.at | +43 664 3818964



## GRAFIK & DRUCK

### AKTION

zum JAHRESSTART

IHRE  
Gemeinde-Zeitung  
(Layout & Produktion)  
Hier bestellen...

### NACHHALTIGE WERBUNG IST UNS WICHTIG



graf@steinmann.cc



## Geiz ist nicht geil – sondern dumm!



**G**ier und Geiz blockieren unsere Intelligenz und verhindern damit Zivilisation und Erfolg. Eine Schwemme von Irrtümern überflutet die Welt. Gesunde Bewegung und Entwicklung ist nur möglich, wenn das eigene Ich immer mehr zum Wir wird. Wenn Einsicht und Vernunft zu einer besonnenen Gelassenheit

führen, kommt es immer zum richtigen Dialog und zu guten Entscheidungen. Es herrscht dann Eintracht und Frieden und ganz nebenbei passiert Entwicklung zu höheren Werten.

Menschlichkeit wird selbstverständlich.  
Erleben wir zur Zeit - nicht genau das Gegenteil?

Es regiert uns weltweit der Schein, die Lüge, die Bevormundung und Ignoranz. Das konstruktive Gespräch untereinander muss immer wieder angewandter Gewalt weichen und endet dann manipulativ im polarisierenden Mainstream der Desinformation.

Dies führt zu terrorähnlichen Demonstrationen und qualitätsvernichtenden Streiks bis hin zum brutalen Krieg. Falsche Impulse und Triebe zur Gewalt reichen von oft zu träge versuchter Verständigung bis zu einer von Geiz und Gier getriebenen Machtpolitik. Der daraus entstandene Kriegsgewinn ist nicht nur der Lohn der Waffenhändler, sondern auch von einem Heer von Preistreibern in allen Gesellschaftsschichten. Sie machen mit Kriegschaos ungerechtfertigte Gewinne.

Um zu Einfluss und Macht zu kommen wird von den herrschenden Medien durch gezielte allgegenwärtige Desinformation fleißig manipuliert. Der Ausverkauf der Wahrheit findet täglich statt. Missionarjournalismus übers Klima beschert uns eine grüne Inflation.

Kriegerisches Blutvergießen wird verlängert und mögliche Lösungen werden hinausgezögert. Waffen verhindern immer Frieden. Intoleranz, fanatischer Glaube, gleichgültiger Egoismus und korrupte Politik sind die täglich eingesetzten Werkzeuge der Mächtigen und der dummen Führer, die diesem ignoranten Mainstream in kurzsichtiger Verblendung folgen und damit großen wirtschaftlichen und ideellen Schaden anrichten. Regierende und Opposition sind nicht dazu da, sich untereinander ständig falsch zu verstehen und zu streiten, sondern dazu, miteinander zu reden und gute Kompromisse zu schließen. Extremisten und Träumer sollen keine Regierungsverantwortung ausüben.

Es wird sich deshalb noch in diesem Jahr zeigen, dass viele unfähige Volksvertreter nicht mehr gewählt werden. Ob die neue Koalition, welche sich dann bildet, es besser machen wird, wird man bald erkennen. Jetzt ist jedoch eines sicher: Die falsche Führung und friedensvernichtende Politik, die weltweit besteht, wird jedenfalls so nicht fortgesetzt werden. Die richtige Parole dazu heißt: "Nicht miteinander streiten sondern miteinander arbeiten." In allen Parteien gibt es dazu viele fähige Personen.

Keine Partei soll von dieser Arbeit ausgeschlossen werden, sondern nur jene Personen, die nicht dazu geeignet sind. Das ist Demokratie. Toleranz, Zuversicht und Kooperation soll das vernichtende, tägliche gegenseitige Beschmutzen in der politischen Arbeit ersetzen.

Die zersetzenden Niedergangskräfte in der führenden europäischen Politik und der gleichgeschalteten Medien werden sich selbst aus dem Verkehr ziehen und damit einer positiven Weiterentwicklung einen guten Dienst erweisen. Wem diese Prognose relativ einfach klingt und vielleicht ein wenig simpel vorkommt, den möchte ich an die Worte eines ganz Großen erinnern.

Albert Einstein sagte: „Mit meiner dummen Intelligenz komme ich besser zurecht, als andere mit ihrer intelligenten Dummheit.“

Herzlichst, dein Heinz Doucha ■



## Schreiben Sie uns

- Senden Sie Fotos
- Helfen Sie mitgestalten

redaktion@kikerikizeitung.at

Mobil: 0664 / 171 14 98

8200 Gleisdorf

Fürstenfelder Straße 35

# Leserbrief

## Probleme, die dringend einer Lösung bedürfen

Die Wahlen kommen näher und die Parteien "rüsten" sich für das Gerangel um den Wähler bzw. die Wählerin. Auf einmal interessieren sich alle Politiker für den Lehrling an der Drehbank, für das alte Mütterchen im Altersheim, für das junge Ehepaar, das sich keine Wohnung leisten kann oder "beklagen" das Fehlen von Pflegepersonal. Auch die noch immer andauernde Migration wird vermehrt in den Fokus genommen. Ich möchte die PolitikerInnen dringend ersuchen, sich vor allem um die beiden letzten Probleme zu kümmern. Aber nicht nur mit vollmundigen Reden und grellen Plakaten, sondern mit wirklichen Lösungsversuchen!

Da ist einmal die Pflege. Fakt ist, wir sind eine alternde Gesellschaft, die einheimische Geburtenrate ist zu niedrig als dass sie unsere heutige Bevölkerungsstruktur erhalten kann. Wird der heutige Status beibehalten, werden uns in den kommenden Jahren und Jahrzehnten immer mehr aktive Menschen fehlen – und zwar in allen Bereichen.

Wie abhelfen?

Um Abhilfe in der Pflege zu schaffen, werden wir das Defizit nur durch Kräfte aus dem Ausland decken können; nur das heimische Potential vermehrt auszuschöpfen wird nicht reichen. Dazu gehört natürlich eine anständige Bezahlung, eine wertschätzende Behandlung und, wenn gewünscht, eine problemlose Integration in unsere Gesellschaft. Ein Staat wie unserer, der sich Luxuspensionen für Altpolitiker, Sozialversicherungen und staatsnahe Betriebe leistet, der sich ein Heer überflüssiger PolitikerInnen, angefangen von den Landtagen, Bundesrat und Parlament leistet (zum Vergleich: Deutschland 80 Millionen Einwohner hat ca. 700 Abgeordnete im Bundestag, Österreich mit 9 Millionen Einwohner hat fast 200 Abgeordnete im Parlament, müsste im Vergleich mit etwa 80 Abgeordneten auskommen), muss sich auch den Mehraufwand in der Pflege leisten können. Also Pflegepersonalbedarf durch Zuwanderung decken. Das führt direkt zum nächsten Problem, nämlich einerseits brauchen wir dringendst Arbeitskräfte auf allen Ebenen, andererseits bringt die unregelmäßige Zuwanderung auch große Probleme. Das aber führt zu einem sehr "heißen" Eisen, an dem man sich leicht die Finger verbrennt. Deshalb schweigen dazu alle PolitikerInnen und die Medien. Es geht um den muslimischen Teil der Migranten, diese kommen aus Kulturen, in denen ihnen 15-20 Jahre lang eingehämmert wurde, dass der Islam die einzige wahre Religion ist, und alle Andersgläubigen Feinde sind, die man mit allen Mitteln bekämpfen muss. Deshalb will sich die Mehrheit dieser Menschen nicht an unsere Gesetze und Kulturen anpassen, sondern umgekehrt ihre Religion und ihre Gesetze bei uns durchsetzen. Das bedroht langfristig unsere Demokratie, denn Muslime tolerieren die Demokratie nur, solange sie in der Minderheit sind. Wir brauchen nur in die Herkunftsländer schauen. Afghanistan, Iran, Syrien, Somalia, Nigeria, Ägypten oder Sudan, Mali usw., dort herrscht das Gesetz der Scharia, das heißt: Die Frau ist rechtlos, Auspeitschung, Steinigung, Genitalverstümmelung, Diktatur, keine persönliche Freiheit usw. Terrorgruppen wie Al Kaida, Al Shabab, Boko Haram, IS versuchen mit Gewalt ihre Gesetze durchzusetzen, auch in Europa gibt es immer wieder Anschläge dieser Gruppen. Wenn wir die Zuwanderung nicht radikal umbauen, wird es in Österreich in ca. 25 Jahren so aussehen wie die Statistik Austria es errechnet hat: Wir haben jetzt ca. neun Millionen Einwohner, im Jahr 2050 werden es etwa zehn Millionen sein. Aber nur bei gleichbleibender Zuwanderung und höherer Geburtenzahl bei den Zugewanderten. Ohne Zuwanderung werden es ca. sieben Millionen sein, das heißt wir hätten 2050 einen Anteil von etwa 30% Migranten. Wollen wir das?

Josef Rosenberger, Sinabelkirchen ■

# Friedolin

## Waldpoetin // Viktoria Knoll



Die Wüste war still. Still und leer. Sie kannte diese Leere. Sie begegnete ihr immer, wenn alles zu viel wurde. Wenn alles zu bunt und zu ekstatisch und zu laut und fragmentarisch wurde, dann begegnete sie ihr. Und die Leere war schön, nach diesem Wirbelsturm aus Gefühlen. Aber auch einsam.

Sehr einsam. Sie war wieder mal in der Wüste und ihr Bewusstsein war der Ozean. In der Wüste gab es keinen Ozean, noch nie. Das wäre widersprüchlich. Ozean und Wüste sind ein Gegensatzpaar, sind zwei elementare Kräfte, die nur dadurch existieren, dass sie einander immer fremd bleiben und fern. Sie dachte an Friedolin und an seine grau angefärbten, verfärbten, aschernen Fingerkuppen. Dachte an die Art, wie er mit diesen Kuppen, diesen Kuppeln, diesen Enden seines Universums über die Saiten der Geige strich, als wären sie so zerbrechlich wie eine Sanduhr. Sie dachte daran, dass er sagte, Dinge würden erst schön, wenn sie zu Ende gingen und daran, dass er sagte, er fühle sich manchmal als läge er in seinem eigenen Sarg und könne nicht sterben und der Himmel würde sich öffnen über ihm, aber ihn nicht verschlucken, nicht in seine Augen fallen, nicht seinen Schädel spalten, denn der Himmel sei so leicht, so leicht, viel leichter als ein irdisches Gemüt. Sie dachte an seine Kunst, die ungefähr so unverstündlich gewesen war wie er. Aber gerade das zog sie an. Dieses Geheimnis. Dieses Verborgene, das hinter seiner Stirn pochte und das sie spürte, wann immer sie sich an ihn lehnte wie ein sinkendes Schiff, wie ein Grashalm in der verdorrten Wüstensonne und dann fühlte sie dieses Pochen und lehnte sich noch stärker an ihn, weil sie hoffte, sie würde dieses Pochen auch in ihr selbst fühlen können, das Pochen einer Leidenschaft, eines Antriebs, eines Sinns. Manchmal lehnte sie auch ihre Stirn an seine und dann sah sie ihm durch die geschlossenen Lider in sein Gehirn und manchmal wünschte sie sich, sie könnte nicht nur lehnen, sondern greifen, alles greifen, umgreifen, alles Innere und alles fühlen und alles nach außen kehren, was in ihm war und nur ihm gehörte. Sie wollte es haben. Sie wollte damit die Leere füllen. Die Leere. Sie war in der Wüste und Friedolin kam auf sie zu. Sie wusste, sie war eingeschlafen, aber sie spürte seine Fingerkuppen an ihrer Wange. „Schenk mir ein Wort.“, sagte er zu ihr. Sie konnte nicht antworten, ihr Mund war geschlossen, zugenäht. „Schenk mir ein Wort!“ schrie er. Sie wollte, sie wollte ihm ein Wort schenken, ein großes, eines wie „Liebe“ oder „Glaube“ oder „Hoffnung“, aber sie wusste auch, dass diese Worte nur vorgeblich groß waren und in Wirklichkeit genauso leer wie die Wüste, wenn sie nicht aus einem Bewusstsein heraus gesprochen würden, das sie halten könne und wirklich meinen könne und meist auch nur einen Teil von ihnen und nicht das Ganze. Denn das Ganze der Hoffnung existiert nicht. Nur ein kleiner Teil, der schleicht sich ein, nur ein kleiner, aber er war zu klein und zu bedeutungslos, weil sie ihn nicht fühlen konnte, weil alles so leer war. Sie konnte nicht sprechen und Friedolin weinte. Er weinte und ein Ozean aus Bewusstsein erfüllte die Wüste. Sie wachte auf und sah. Sie war allein.

## Feuchtgebietsschutz ernst nehmen, heißt Bodenverbrauch stoppen und Wasserlebensräume wiederherstellen



© Sebastian Froelich

Anlässlich des World Wetlands Day am 2. Februar appellieren Naturschutzbund, WWF und IG Moorschutz an Bund und Länder, den anhaltenden Verlust wertvoller Flüsse, Auen, Sümpfe und Moore zu stoppen, diese lebenswichtigen Ökosysteme wirkungsvoll zu schützen und beeinträchtigte Flächen in großem Maßstab wiederherzustellen.

Auch 40 Jahre nach Österreichs Beitritt zur RAMSAR-Konvention – dem internationalen Abkommen zum Schutz von Feuchtgebieten – ist der Handlungsbedarf nach wie vor groß. Das zeigt eine Liste von Negativ-Beispielen aus ganz Österreich. So muss etwa dringend der Wasserhaushalt in den Riedgebieten des Rheintals und im Weinviertel verbessert werden, sogar Teile des Nationalparks Donauauen drohen auszutrocknen. In Oberösterreich soll ein einzigartiges Niedermoor direkt am Traunsee verbaut werden und am Wörtherseeufer steht die Errichtung von Luxus-Chalots im Raum. Im steirischen Salzkammergut bedrohen Straßenbaupläne einen ganzen Moorkomplex, während ein geplantes Krankenhaus in Gols einzigartige Feuchtwiesen beeinträchtigen würde. Feuchtbiotope im Nationalpark Hohe Tauern drohen durch Hochwasserdämme zerstört zu werden und im Tiroler Platzertal sollen wertvolle alpine Moore der Wasserkraft weichen.

Alle diese Entwicklungen müssen gestoppt werden, sind doch Wasserlebensräume essenziell für Mensch und Natur: Sie sind Hotspots der Artenvielfalt, versorgen uns mit Trinkwasser und Nahrung, verbessern die Wasserqualität, schützen uns vor Naturkatastrophen, wie zum Beispiel Überschwemmungen, und leisten als langfristige Kohlenstoffsenken einen höheren Beitrag zum Klimaschutz als jedes andere Ökosystem. Allein im obersten Meter Torf binden Moore 500 Tonnen Kohlenstoff pro Hektar. Werden sie jedoch entwässert, entlassen sie das gebundene Kohlendioxid nach und nach in die Atmosphäre.

Feuchtgebiete müssen einen höheren Stellenwert in der Raumordnung bekommen und naturnahe Lebensräume stärker geschützt werden.

Naturschutzbund ■

## Ein neuer Webstuhl für die Lebenshilfe Vorau



Viel Freude, gutes Gelingen und schöne Arbeiten in der Lebenshilfe...

Der Adventmarkt in Wenigzell hat schon Tradition. Viele Hobbykünstler stellten ihre Produkte aus und boten sie zum Verkauf an. Der gesamte Reinerlös wird einem karitativen Zweck zugeführt. Auf Initiative von Helga Holzer, sie betreibt eine private Weberei, wurde ein Webstuhl angekauft. Mit ihrem Mann Siegfried Holzer haben sie gemeinsam den Webstuhl der Lebenshilfe Vorau übergeben und dort auch aufgebaut, eingerichtet und webbereit gemacht. ■

## BORG Birkfeld: Mit einem Puzzle das Klima verstehen



Warum steigt der Meeresspiegel? Warum gibt es immer häufiger Naturkatastrophen? Diesen und vielen weiteren Fragen gingen die Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen des BORG Birkfeld auf den Grund. Am Borg Birkfeld wurde im Rahmen des Geografieunterrichts der Workshop „Klimapuzzle“ rund um das Thema Klimawandel veranstaltet. Am Beginn sollten 42 Karten, voll mit Informationen des Weltklimarats, von den Schülerinnen und Schülern auf ein Plakat gelegt werden, und zwar sortiert nach Ursachen, Wirkung und Folgen des Klimawandels. Nach und nach bekamen die Gruppen, die eingangs gebildet wurden, mehr und mehr Spielkarten, die immer wieder neu einzuordnen waren. Richtig sortiert, konnte man die Zusammenhänge des Klimawandels und viele Kreisläufe erkennen, die im Anschluss mit Lilli Frei und Johannes Wittmann, die den Workshop leiteten, durchbesprochen wurden. Unter anderem zeigten sie auf einer Weltkarte die Regionen, die stark vom Klimawandel betroffen und durch einen steigenden Meeresspiegel besonders bedroht sind.

Dann schrieben die Jugendlichen auf zwei Zettel ihre Vorschläge, die verdeutlichen sollten, was man selbst gegen den Klimawandel tun kann, und welche Maßnahmen von der Regierung oder von Unternehmen getroffen werden können. Diese Zettel wurden im Anschluss auf einem Diagramm nach Schwierigkeit und Wirkungsgrad der Maßnahme eingeordnet. Schnell wurde klar, dass man selbst mit kleinen Dingen viel erreichen kann. Schlussendlich besprachen die Jugendlichen gemeinsam, was sie aus dem Workshop mitnehmen können. Vor allem die schlimmen Folgen und dass so vieles - bis hin zur Gesundheit des Menschen - damit in Zusammenhang steht, schockierten die Jugendlichen am meisten. Bei so manchen Handlungen werden sie sich künftig daran erinnern, welche Auswirkungen ihr Tun haben kann. ■



## Waldheimat Volksschule

„Unsere Waldheimat Volksschule St. Kathrein am Hauenstein hat für die nächsten 3 Schuljahre wieder das Zertifikat für Begabungs- und Begabtenförderung erlangt. Darauf sind wir sehr stolz. A. Gesslbauer ■



## Tischlerei ALLMER

8225 Pöllau Winkl – Boden 48a  
Tel.: 03335/4705 Mobil.: 0664/6331081  
Mobil.: 0664/1532600

Hand-  
gefertigt!



Unser Schauraum ist für Sie geöffnet von:

MO – DO 7:00 – 12:00  
und 13:00 – 17:00

FR 7:00 – 12:00

Samstag nach Vereinbarung

Werbung

## Psychotherapie DEININGER



Sigrid Deiningner, MA.BA.

In Ausbildung unter Supervision  
Feldgasse 4 / 8200 Gleisdorf

*Wege entstehen dadurch,  
dass man sie geht.*  
(Franz Kafka)

Telefon: +43 (0)677 / 640 248 79

E-Mail: office@psychotherapie-deiningner.at

Werbung



## Fassold

Sägewerk & Holzhandel  
A-8063 Eggersdorf/Graz  
Stuhlsdorfer Straße 42

Tel.: 00 43 / (0)3117/2206  
E-Mail: kontakt@fassold-holz.at

BARFUSSFEELING



Werbung

**VOLKSBANK**  
STEIERMARK

# Sparen bis zu 3,6% p.a.\*

\*Mehr dazu unter [www.volksbank-stmk.at/vbsparen](http://www.volksbank-stmk.at/vbsparen)

Die Volksbank Steiermark AG übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit der hierin enthaltenen Informationen. Druckfehler und Irrtum vorbehalten. WERBUNG.

[www.volksbank-stmk.at](http://www.volksbank-stmk.at)

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.

Werbung

## Konzertabend

"It's now or never" Michael K. & Band in Nestelbach /Ilztal



Das Kulturforum Nestelbach im Ilztal hatte am Freitag, dem 19. Jänner 2024, zu einem einzigartigen Konzerterlebnis in die bis zum letzten Platz gefüllte Kulturhalle Nestelbach im Ilztal eingeladen. Auf der Bühne standen Kulturforum-Obmann Gemeindevorstand Michael Kriendlhofer und seine Bandkollegen Robert Tesar (Bass), Werner Poglits (Gitarre), Ignaz Forster (Keyboard) und Jürgen Kulmer (Schlagzeug). Unter dem Veranstaltungstitel „It's now or never“ präsentierte die Elvis-Cover-Band Michael K. & Band die bekanntesten Lieder des King of Rock'n Roll Elvis Presley und verzauberte das begeisterte Publikum von der ersten Minute an.

Die einfühlsamen Balladen, die feurigen Rock-Klassiker sowie die beliebten Liebeslieder von Elvis sorgten unter den fast 300 Besucherinnen und Besuchern für Begeisterungstürme und Standing Ovations. Sänger Michael Kriendlhofer, der vor exakt 22 Jahren den ersten Auftritt als Elvis-Interpret absolvierte, freute sich auch sehr über die Anwesenheit seiner Vorstandskollegen Bürgermeister Stefan Wilhelm und Vizebürgermeister August Friedheim, welcher als Mitglied des Kulturforums Nestelbach auch gleich das ambitionierte Ausschankteam verstärkte.

Die Elvis-Cover-Band freut sich schon jetzt auf das nächste (Heimspiel)-Konzert im Jänner 2025, bei dem natürlich auch der 80. Geburtstag des echten Elvis gebührend gefeiert wird. ■

## Neues Führungsduo beim Freizeit-, Kultur- & Traditionsverein Loipersdorf



Die Gründungsobmänner Hans-Peter Reisinger und Reinhold Tschandl übergaben nach erfolgreichen sieben Jahren die Vereinsverantwortung an den neuen Obmann Franz Siegl und seinen Stellvertreter Markus Rath. Der Verein hat sich in den letzten Jahren in Bad Loipersdorf etabliert und bietet seinen Mitgliedern verschiedene Aktivitäten. Sehr beliebt sind die Spieleabende an jedem Freitag von Oktober bis

März, die Kegelabende, die Ausflüge und nicht zu vergessen der bereits zur Tradition gewordene Frühschoppen am 15. August. „Es freut mich sehr, dass wir unseren Vereinsmitgliedern dieses Jahr erstmalig einen tollen 4-tägigen Ausflug in die Nockberge anbieten können“, meint der neugewählte Obmann Franz Siegl. Das Programm und Informationen dazu gibt es im Vereinslokal PRORast in Bad Loipersdorf. Die Neuwahlen erfolgten einstimmig und wurden professionell vom Gemeindegassier Gernot Sammer geleitet. Ab sofort arbeiten neben dem neuen Führungsduo die Schriftführerinnen Christine Zierler und Martina Posch, die Kassiererinnen Maria Zechmeister und Sigrid Tschandl sowie die Beiräte Angelika Eichtinger, Anni Papst, Karl-Heinz Rath, Hans-Peter Reisinger, Reinhold Tschandl und Franz Zechmeister im Vorstand des Freizeit-, Kultur- und Traditionsverein Loipersdorf. ■

## Bezirksschulschmeisterschaften



Am Freitag, dem 26. Jänner 2024, fanden die Bezirksschulschmeisterschaften auf der Teichalm statt. Mit einer motivierten Gruppe machten wir uns schon vor Beginn der ersten Unterrichtsstunde auf den Weg, um pünktlich am Start zu sein. Vor Ort trotzten die Schülerinnen und Schüler den unangenehmen Witterungsbedingungen und gaben während des Rennens ihr Bestes - mit Erfolg. Neben zahlreichen Podestplätzen konnten wir in der Gesamtwertung auch den Schulsieg für uns entscheiden. Mit viel Freude und einigen Medaillen im Gepäck machten wir uns dann wieder auf den Rückweg. An dieser Stelle wollen wir uns bei allen Eltern herzlich bedanken, die uns während des Rennertages tatkräftig unterstützten. ■

## Erste Teilnahme am Mädchen-Handballturnier in Gleisdorf



Bei der ersten Teilnahme an einem Handballturnier präsentierten sich die Schülerinnen der 3. und 4. Klassen sehr gut. Die Spielerinnen konnten mit Siegen über Sinabelkirchen und Markt Hartmannsdorf den tollen 3. Platz fixieren. Wir sind stolz auf unsere Mädchen! K. Strohmeier ■

Knieend vorne links: Kundgraber Nora, Trummer Laura, Huber Claudia, Mühlhauser Nadin, Großlercher Rea; Stehend: Kober Theresa, Mittdreйн Lorena, Posch Flora, Maurer Emily, Flechl Alena, Hofer Lisa



Der KIKERIKI gratuliert herzlichst zu dieser gelungenen Veranstaltung!



## Pöllau: Stimmungsvoll in den Frühling



Die Vögel zwitschern, der Frühling hält langsam Einzug im Land und die Musikkapelle Pöllau lädt zum traditionellen Frühjahrskonzert in die NMS Pöllau. Am 23. März um 19.30 Uhr und 24. März

um 17 Uhr werden die MusikerInnen wieder musikalisch den Frühling einleiten. Mit Wiener Musik von Franz von Suppé, C.M. Ziehrer, Franz Lehár, Carl Zeller, Robert Stolz und Johann Strauß hat Kapellmeister Rainer Pötz ein schwungvolles und heiteres Konzertprogramm zusammengestellt. Bei Stücken wie etwa „Wien wird bei Nacht erst schön“ von Robert Stolz oder „Meine Lippen, sie küssen so heiß“, einem Lied aus der Operette „Guiditta“ von Franz Lehár, darf die Musikkapelle Pöllau Solistin Barbara Pörtl musikalisch begleiten. Pörtl ist eine gebürtige Hartbergerin, welche bereits auf zahlreichen Bühnen in und rund um Österreich mit ihrem Gesang das Publikum verzaubern durfte. Durch das Programm wird ein Spezialist aus dem Gebiet Wiener Musik, Gottfried Boisits, ein Wiener Philharmoniker im Ruhestand führen. Freuen Sie sich auf beschwingte Melodien und einen kurzweiligen Konzertabend, umrahmt von kurzen Anekdoten aus dem Leben eines Wiener Philharmonikers. ■

## Friedberg: Gaudi-Quiz:



Der Verein PFAU – Promise Foundation Austria veranstaltet am 2. März um 19:19 Uhr ein Pubquiz im Hotel-Restaurant Schwarzer Adler in Friedberg.

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr geht der Friedberger PFAU-Verein in die zweite Runde und startet ein neues Gaudi-Quiz im Friedberger Hotel Schwarzer Adler. Es geht kurz und knapp darum, einen gemütlichen Abend miteinander zu verbringen und dabei Schulkinder in Simbabwe zu unterstützen. Wie bei anderen Quiz-Veranstaltungen lernt man dabei auf spielerische Weise Neues dazu und kann so ganz nebenbei nette Preise gewinnen.

Gespielt wird in Teams zwischen zwei und sechs Personen, die sich bei Speis und Trunk unseren Fragen stellen. Keine Angst, das Quiz ist so aufgebaut, das kein spezielles Vorwissen nötig ist. Anmelden kann man sich als fixes Team oder Einzelperson. Die Einzelanmeldungen bilden dann wiederum ein oder mehrere Teams. Tickets für jeweils fünf Personen sind im Friedberger Geschäft Wiederwertvoll oder online unter [www.pfau-verein.org](http://www.pfau-verein.org) erhältlich. Wir freuen uns auf euch! PFAU unterstützt Schulkinder in Simbabwe. Infos zum Verein, zu Projekten und Patenschaften können unter [www.pfau-verein.org](http://www.pfau-verein.org) oder auf [www.facebook.com/pfau-verein.org](https://www.facebook.com/pfau-verein.org) nachgelesen werden. ■



# Steinmann

JAGD & FISCHEREI • HERREN TRACHTENMODE

**Marburger Straße 6 | A-8160 Weiz**  
[www.steinmann-jagd.at](http://www.steinmann-jagd.at)

Mit der passenden Lederhose und Trachtenhemd zu Ihrer nächsten Feier!  
Ball, Hochzeit, Erstkommunion, Firmung...






[www.steinmann-jagd.at](http://www.steinmann-jagd.at)

03172/2217 | [office@steinmann-jagd.at](mailto:office@steinmann-jagd.at) | Mo – Fr 9-12 u. 15 – 18 Uhr | Sa 9-12 Uhr

## Leserbrief

Mir liegen sehr viele Dinge am Herzen, die in unserer Gesellschaft falsch laufen. Es macht mich zutiefst traurig, dass alles so aus den Fugen gerät. Menschlichkeit und persönliches Miteinander bleiben auf der Strecke. Der Fortschritt hat die Menschen hart, teilweise herzlos gemacht. Es gibt nur wenig Empathie und Mitgefühl. Bei vielen Behörden, Ämtern und Banken ist man nur noch ein gesichtsloses Individuum. Alles soll nur noch von Maschinen und über Internet gemacht werden. Die persönliche Ansprache wird immer schwieriger. Merken die Menschen denn nicht, dass wir so in den Abgrund der Menschlichkeit schlittern? Es sind schon so viele Mitbürger frustriert, apathisch und reagieren oft auch nur noch wie Computer. Die Arbeit macht den meisten Menschen keine Freude mehr, ist nur Mittel zum Zweck, um Geld zu verdienen um über die Runden zu kommen. Ich habe immer sehr gerne gearbeitet, und nicht nur um des Geldes willen. Es musste mir auch Freude bereiten, ich wollte mich in den Betrieben einbringen und mein Bestes geben. Diese Qualitäten findet man immer weniger, und ich habe das Gefühl, dass es in vielen Betrieben auch gar nicht gewollt wird. Nicht zu viel nachdenken, nur funktionieren. Kann mir wer sagen, wo das hinführen soll? Ich höre von so vielen Bekannten diese Probleme und mache auch selbst diese Erfahrungen. Es frustriert mich und macht mich traurig. Ich wünsche mir mehr Miteinander und Fürsorge.

Beatrix R., 8163 Fladnitz ■

## Gratis-Zug in Weiz



**K**ünftig wird in Weiz an allen fünf Stationen im Stadtgebiet kein Fahrschein mehr zu lösen sein. Von Preiding im Süden der Stadt fährt man damit bis zur Haltestelle Nord (Wendepunkt) kostenlos – zu allen Fahrzeiten und für alle Passagiere. Dank der zentrumsnahen Streckenführung schafft der Zug, aus dem Umland kommend, eine perfekte Anbindung in die Weizer Innenstadt und ist damit für die Nutzung des vielfältigen Freizeit-, Shopping- und Kulturangebots ideal.

**Angebot auch für PendlerInnen:** StadtbewohnerInnen, die nur eingeschränkt mobil sind, können mit dem Zug nun kostenlos und unkompliziert viele Einkaufs- und Unterhaltungsmöglichkeiten erreichen.

**Kooperation mit Verbund und Steiermarkbahn:** Ermöglicht wird der Weizer **Gratis-Zug** durch eine einzigartige Kooperation zwischen der Stadt Weiz und dem Verkehrsverbund Steiermark bzw. der Steiermarkbahn, die vom Verbund mit dem Beförderungsbetrieb beauftragt ist. Weiz unterstreicht damit sein klares Bekenntnis für eine zukunftsfitte Stadtgestaltung. Ein wesentlicher Aspekt davon ist die Stärkung des öffentlichen Verkehrs. Sie gelingt, wenn das Angebot attraktiv, niederschwellig und kostengünstig oder eben sogar kostenlos ist.

**Weiz bietet echte Alternativen zum eigenen Auto:** Der e5-Gemeinde Weiz ist es seit jeher ein Anliegen, klimabewusst und nachhaltig zu agieren. Ein entsprechend großer Wert wird auf das öffentliche Verkehrsnetz in der Stadt gelegt. So gibt es beispielsweise mit dem **eCar-Sharing** in Weiz eine echte Alternative zum Zweitauto oder überhaupt zum eigenen Auto. Aufgrund der guten Nutzung wird die Flotte aktuell um zwei weitere E-Autos erweitert, die Fahrzeuge gehen demnächst in Betrieb.

**Das Wasti (Weizer-Anruf-Sammel-Taxi):** fährt nach Bedarf mehr als 175 Haltestellen im gesamten Gemeindegebiet an. Der Fahrpreis ist mit zwei Euro pro Fahrt bzw. drei Euro für Hin- und Rückfahrt äußerst moderat.

**Mit Zug und WeizBike durch die ganze Stadt:** Aktuell an 14 Standorten in der gesamten Stadt (bzw. sogar in der Nachbargemeinde St. Ruprecht/Raab) sind die beliebten **Weiz-Bikes** auszuleihen. Mehr als 100 Fahrräder, davon etwa die Hälfte E-Bikes, stehen zur Verfügung. Der Verleih ist einfach und unkompliziert via Handy-App möglich. Was das Weiz-Bike so erfolgreich macht: Die erste Stunde ist immer gratis. An vier der fünf Zug-Haltestellen in der Stadt ist eine Weiz-Bike-Station vorhanden. Der Gratis-Zug ergänzt das vorhandene Mobilitätsangebot nun ideal. ■

## Modernes Handy-Parken in Weiz



**W**eiz bietet ab sofort zwei moderne Lösungen für das Parken via App an, als Alternative zum Ticketkauf am Parkscheinautomaten. Damit wird die bisherige Park-App „Handyparken“ abgelöst. Die beiden Apps „**EasyPark**“ und „**Parkster**“ ermöglichen in allen gebührenpflichtigen Kurzparkzonen der Stadt ein bequemes und flexibles bargeldloses Zahlen mit dem Mobiltelefon.

Das Parken via Handy hat viele Vorteile: AutofahrerInnen müssen kein passendes Kleingeld mehr bereithalten und vorausschauend in den Parkscheinautomaten werfen. Überbezahlung oder eiliges Nachlösen, wenn es einmal länger dauert, ist damit nicht mehr nötig.

Mit „EasyPark“ und „Parkster“, konnten zwei Anbieter gefunden werden, die in ganz Österreich sowie darüber hinaus erfolgreich in vielen Städten aktiv sind. Beide Systeme können ab sofort in allen Weizer gebührenpflichtigen Parkzonen gleichwertig verwendet werden – die Auswahl obliegt dem Nutzer, der Nutzerin.

### Flexible Abrechnung

Die beiden Apps unterscheiden sich in der Bedienart und Funktionsweise: Die **Parkster App** ist kostenlos und an über 620 Standorten in Österreich und Deutschland verfügbar. Bezahlt wird auf Rechnung oder mit Kreditkarte. Der Autofahrer erhält von Parkster per Post oder E-Mail eine monatliche Rechnung, die detailliert seine Parkvorgänge auflistet. Die gewünschte Parkdauer muss im Vorfeld eingestellt werden – kann jedoch verlängert oder auch vorzeitig beendet werden, um Kosten zu sparen.

Auch mit **EasyPark** kann die Parkzeit flexibel gestartet, gestoppt und verlängert werden. Alle gängigen Zahlungsmittel werden angeboten - SEPA-Lastschrift, Kreditkarten, PayPal und Apple Pay. Es erfolgt eine minutengenaue Abrechnung. EasyPark ist in Österreich in über 100 Städten verfügbar sowie in allen Nachbarstaaten. EasyPark erhebt eine Transaktionsgebühr für jeden Parkvorgang. Für „Vielparker“ gibt es einen eigenen Tarif. Mehr Informationen finden Sie auf den Websites der Anbieter. ■

# Kunsthau Weiz

## Kulturhöhepunkte

**KABARETT: KONSTANTIN WECKER  
MIT FANY KAMMERLANDER & JO  
BARNIKEL am 16.03.2024**



© Thomas Karsten

„Poesie und Musik können vielleicht die Welt nicht verändern, aber sie können den Mut machen, die sie verändern wollen“, so Konstantin Wecker, der sich seit über 40 Jahren für eine Welt ohne Wäfen und Grenzen einsetzt. Nun setzt der

Münchner Liedermacher mit zwei kongenialen Mitstreitern an seiner Seite zu einem musikalisch-poetischen Liebesflug der ganz besonderen Art an. Neben seinem langjährigen Bühnenpartner und Alter Ego am Klavier, Jo Barnikel, ist auch Fany Kammerlander bei seinem aktuellen Trio-Programm dabei. Die Ausnahme-Cellistin, die mit ihrem Spiel sowohl in der Klassik- als auch in der Popwelt zuhause ist, steht ebenso seit längerem mit Konstantin Wecker auf der Bühne. Das aktuelle Bühnenprogramm ist geprägt von Wut und Zärtlichkeit, Mystik und Widerstand - und immer auch von der Suche nach dem Wunderbaren. Eine Suche, die Mut macht. Und Hoffnung. Denn wer in die Lieder des neuen Trio-Programmes eintaucht, wird schnell erkennen, dass es durchaus eine Welt ohne Grenzen geben kann.

**KONZERT: OPER & OPERETTE „IM  
PRATER BLÜHEN WIEDER DIE BÄUME“  
am 21.03.2024**



© Machatsch

Mit dem Frühling kommen Lebenslust, große Gefühle und Musik zum Lachen, Weinen, Sehnen und Tanzen! Augenzwinkernd führen die Sänger\*Innen und Instrumentalisten von Opera Mobile mit Dorit Machatsch durch ein buntes Programm beliebter Opern- und Operettenmelodien, garniert mit Anekdoten und Geschichten aus der Welt der Operette. Keiner schlafe, wenn mit Paul Abraham getanzt, mit Johann Strauß angestoßen, mit Robert Stolz in Erinnerungen geschwelgt und mit Franz Lehar Tee getrunken wird! Drei Sänger\*Innen, ein Pianist und eine Flötistin nehmen Sie singend, spielend und erzählend mit auf eine emotionale Reise durch die Oper(ette)nliteratur.

**KONZERT: STEIRISCHE  
ZAUBERFLÖTE MIT JOHANNES  
SILBERSCHNEIDER am 3.04.2024**



© Maria Stratonovich

Papageno, er ist die heimliche Hauptfigur der Zauberflöte. Mögen die hochherrschäftlichen Gestalten ihre Intrigen und Affären noch so dramatisch ausbreiten, das Herz des Publikums

hängt doch am liebenswerten Vogelhändler Papageno, der aus Versehen in den Krieg zwischen der Königin der Nacht und dem Priester Sarastro stolpert. Der großartige, steirische Volksschauspieler Johannes Silberschneider erzählt die Geschichte von Mozarts letzter Oper aus der Perspektive Papagenos, mit Originalmusik - in der originellen Kammerfassung von Nikolaus Simrock, Bonn 1795.



© O'Kelly

1.3. The Irish Dance Show



© Paar\_Riegler

21.3. Vernissage: Marianne Paar & Leo Riegler



© Neubauer

7.3. Klimakabarett: Seppi Neubauer



© thanX

22.3. 26. Osterbluesnight mit thanX & The Voice

## KARTEN/INFOS:



- **Ö-Ticket** • **Stadtservice**
- 03172 / 2319 - 200
- [www.kunsthau.weiz.at](http://www.kunsthau.weiz.at)

1.3., 18.30 Uhr, Kunsthau Weiz  
The Irish Dance Show „Lights on – SOLAS“

3.3., 17.00 Uhr, Kunsthau Weiz  
Konzert: Wiener Concertverein, Dirigent: Johannes Steinwender, Richard Dünser

4.3., 19.30 Uhr, Kunsthau Weiz  
Kabarett: Markus Hirtler alias Ermi Oma „Heimsuchung“ – AUSVERKAUFT!

7.3., 16.00 Uhr, Kunsthau Weiz  
Familienmusical: Das Dschungelbuch

7.3., 19.30 Uhr, Garten der Generationen  
Klimakabarett: Seppi Neubauer „Heiße Liebe“

8.3., 18.30 Uhr, Kunsthau Weiz  
Doppelvortrag: Dr. Ruediger Dahlke

14.3., 19.00 Uhr, Hannes-Schwarz-Saal  
Lesung: Stefanie Meier „Der Fahrrad-Effekt“

15.3., 19.30 Uhr, Kunsthau Weiz  
Face Reading: Christoph Rosenberger

16.3., 19.30 Uhr, Kunsthau Weiz  
Konzert: Konstantin Wecker mit Fanny Kammerlander & Jo Barnikel

21.3., 15.00 Uhr, Kunsthau Weiz  
Konzert: Oper & Operette - Dorit Machatsch & Operamobile „Im Prater blühen wieder die Bäume“

21.3., 19.30 Uhr, Galerie Weberhaus  
Vernissage: Marianne Paar & Leo Riegler „Dynamischer Dialog in der Kunst“

22.3., 20.00 Uhr, Kunsthau Foyer  
Konzert: 26. Osterbluesnight mit thanX & The Voice

24.3., 16.00 Uhr, Kunsthau Weiz  
Konzert: Die Paldauer live & hautnah

## „Adventln“ sammelte 2500 Euro für Licht ins Dunkel



v.l.n.r. Karl Eder, Lisbeth Schweiger, Eveline Wild, Michael Graf, Herbert Brenner – Organisationsteam des Tourismusvereines St. Kathrein/Off.

Das „Adventln“ in St. Kathrein am Offenegg, welches am 16. & 17. Dezember 2023 stattfand, konnte mit dem abwechslungsreichen Programm und dem idyllischen Dorf wieder viele Besucher begeistern. Wenn man durch das weihnachtliche Dorf flanierte, konnte man an den Adventständen regionale Köstlichkeiten und selbstgemachte Besonderheiten einkaufen. Mit gebrannten Mandeln, Baumkuchen, Waffeln, Burger oder Bosna verwöhnten unsere Wirte und Standler kulinarisch unsere Gäste. Die Kinder durften in der Gemeindegwerkstatt basteln und Kekse backen, Eisen schmieden und am Abend schaute noch der Weihnachtsengel vorbei und holte die Christkindl-Briefe ab. Besonders stimmungsvoll waren in diesem Jahr die Alphornbläser, welche im ganzen Dorf unterwegs waren.

Das Adventkonzert der Singgemeinschaft Kathrein stimmte auf Weihnachten ein und die Turmbläser machten jeden Tag den Abschluss des Adventmarktes. Ein Besuchermagnet war wieder die einzigartige Schokoladenkrippe von Fernsehköchin und Konditorweltmeisterin Eveline Wild. Wie auch in den letzten Jahren wurden wieder Spenden für Licht ins Dunkel gesammelt.

Diese Spendenaktion wird auch von Firmen aus der Region großzügig unterstützt – dafür möchten wir uns recht herzlich bedanken! Zusammen mit den Spenden der Adventmarktbesucher konnten wir in diesem Jahr wieder 2500 Euro an Spenden für eine Familie aus der Region sammeln! Ein großes DANKE dafür! ■

## Spendenübergabe der Jägerinnen Weiz: „Hilfe für Mila“



Jägerinnen Susanna Reisinger, Bezirksvertreterin d. Jägerinnen Maria Durlacher, Maria Raith und Ida Graber dabei. Wir wünschen der kleinen Mila weiterhin alles Gute und der ganzen Familie viel Kraft. ■

Um die Familie zu unterstützen sammelten die Jägerinnen des Bezirks Weiz mit ihrem Adventmarkt für Mila. Die zweijährige Mila leidet an einem seltenen Gendefekt. Die Summe von Euro 1.000,- wurden im Landhotel Spreitzhofer in St. Kathrein/Offenegg stellvertretend an Milas Oma übergeben. Bei der Übergabe war Landesjägermeister Franz Mayr-Melnhof Saurau, Bezirksjägermeister Josef Kleinhappl, Landeskoordinatorin der steirischen



### Steinmann

JAGD & FISCHEREI • HERREN TRACHTENMODE

**Ing. Jürgen Steinmann**  
Büchsenmachermeister

**MARBURGER STR. 6**  
**A-8160 WEIZ**  
**TEL. 03172 / 2217**

**steinmann-jagd.at**



## Joglland Outdoor Fotofestival



Das oststeirische Joglland Outdoor Fotofestival (JOFF) geht mit dem Thema „Bewegt“ 2024 in die zweite Runde. Aufsehen erregt hat das Fotofestival schon im Vorjahr. Schon nach der ersten Runde hat sich gezeigt, dass diese Freiluftausstellung von großformatigen Fotos auch über die steirischen Grenzen hinweg wahrgenommen wurde. Immerhin fragten schon jetzt Interessierte aus anderen Bundesländern um eine Beteiligung an.

Auch Sie können mitmachen: **Bis 28. Februar können AmateurfotografInnen ihre Bilder zum Thema „Bewegt“** einreichen (Infos: [joff.birkfeld@gmail.com](mailto:joff.birkfeld@gmail.com)). Die von

einer Jury ausgewählten Fotos im Format 120 mal 90 Zentimeter werden vier Monate lang im Ortszentrum von Birkfeld, bei der Pilgerstätte Gallbrunnen in Waisenegg (Gemeinde Birkfeld) und im Erlebnispfad des Borg Birkfeld gezeigt.

Im Vorjahr waren zur Ausstellung „Bei uns“ zahlreiche Gäste gekommen. Da die Fotoschau frei zu besuchen ist, kann über die exakte BesucherInnenanzahl keine Aussage gemacht werden. Die heurige Ausstellung wird am 22. Juni mit einer Feier beim Gasthaus Gallbrunner feierlich eröffnet werden. ■

## Igors Platzerl Lustiges, Geschichten und Gedanken von Igor Debenjak



### Auch unwegsame Pfade beschreiten

Ein junger Mann, der sich schon eine Zeit lang die Reden und Vorträge des Buddha angehört hat, fragt diesen: „Herr, ich habe nun schon viele deiner Reden angehört und deren Weisheit hat mich beeindruckt und hat auch mein Leben positiv verändert. Mir ist dabei aufgefallen, dass auch andere deiner Zuhörer Nutzen aus deinen Lehren gezogen haben,

wieder bei anderen aber scheinen deine Unterweisungen überhaupt keine Wirkung zu haben. Obwohl sie zwar auch immer wieder zu deinen Vorträgen kommen, habe ich nicht das Gefühl, dass sie deine Anweisungen jemals auch auf ihr eigenes Leben anwenden würden. Wie ist das möglich?“

Der Buddha antwortet ihm: „Mein Freund, deine Sprache verrät mir, dass du nicht aus dieser Gegend stammst. Darf ich dich fragen, woher du kommst?“

„Herr“, sagt der junge Mann, „meine ursprüngliche Heimat ist Magadha, aber ich lebe nun schon lange hier.“

„Und“, fragt der Buddha, „reist du noch hin und wieder nach Magadha?“

„Freilich, Herr, ich habe ja noch Geschäfte und viele Verwandte und Freunde dort, die ich oft besuche.“

„So kennst du“, fragt der Buddha weiter, „den Weg nach Magadha und könntest ihn jedem beschreiben, der dorthin reisen wollte?“

„Freilich Herr“, antwortet der Mann, „der Weg dorthin ist zwar lang und zum Teil mühsam, zum Teil aber auch sehr schön und angenehm zu reisen. Natürlich könnte ich ihn genau beschreiben, wenn mich wer darum fragen würde.“

„Siehst du“, sagt der Buddha, „und genau so ist es mit meiner Lehre. Ich kenne den Weg, der zur Befreiung von Leid führt. Ich kann ihn jedem genau beschreiben. Aber nur vom Zuhören gelangt man nicht zum Ziel und ich kann niemanden hintragen; wer es erreichen will, muss den Weg dorthin schon selbst gehen.“ ■

# DIE PROFIS BEI UNFALL UND KAROSSERIESCHÄDEN



**TOBISCH**  
KFZ-SPENGLEREI-LACKIEREREI



**DIREKTABRECHNUNG**  
MIT ALLEN  
**VERSICHERUNGEN**

REPARATUR ALLER MARKEN  
MIT **ORIGINALTEILEN**

# VERANSTALTUNGSTIPPS

**Notärztlich geleiteter Intensivkurs  
Säuglings- und Kindernotfälle**



Erfahren Sie alles Wichtige über Notfälle im Säuglings- und Kindesalter. Unser Kurs bietet praxisorientierte Schulungen geleitet von bestens ausgebildeten **Notärztinnen und Notärzten**. Vom Fieberkrampf übers Verschlucken bis hin zur Reanimation.

**Termine 2024:**  
**Fr. 19.04.2024 Fr. 08.09.2024**  
**Fr. 21.06.2024 Fr. 12.07.2024**  
**Fr. 20.09.2024 Fr. 29.11.2024**  
 jeweils 15:30-17:30 und 18:00-20:00

**Teilnahmegebühr 2024**  
 nur **€45,-**  
 (inkl. MwSt. p.P. pro Termin 2h)

**Treffen Sie uns auch bei der  
Liebeszeitmesse im forumKLOSTER Gleisdorf  
am 7.4.2024 und am 29.9.2024**

Es gelten unsere aktuellen AGB verfügbar unter <https://www.arctaros.com/agb/>

**ARCTAROS Academy**  
 Schubertstraße 6a, 8010 Graz  
 +43 316 453 035 office@arctaros.com www.arctaros.com  
 CRN/FN: 587292a (LG für ZRS Graz) UID: ATU76459099

**academy.arctaros.com/health**  
 @academy@arctaros.com

**Wir machen Musik**

**FRÜHLINGS-KONZERT**

**KAMERADSCHAFTSKAPELLE WEIZ**

**SAMSTAG, 06. April 2024**  
 Beginn: 19.30 Uhr

**KUNSTHAUS WEIZ** Frank Stronach Saal  
 Eintritt: Freiwillige Spende

[www.kameradschaftskapelle.at](http://www.kameradschaftskapelle.at)

**Ammer** **Weiz** **CONSENS**

**FRIEDBERGS BELIEBTE RATESHOW**

**SAMSTAG 2. März 2024**

**Gaudi QUIZ?**

**UM 19.19 UHR IM HOTEL-RESTAURANT SCHWARZER ADLER**

**WORUH GEHT'S?**  
 Es geht darum, einen gemütlichen und lustigen Abend miteinander zu verbringen und PFAU zu unterstützen! Wie bei Rate-Shows üblich lernt man auch etwas Neues dazu und kann nette Preise gewinnen.

**WIE WIRD GESPIELT?**  
 Teams in der Größe zwischen zwei und sechs Personen spielen gegeneinander, indem sie Fragen richtig beantworten.

**WER KANN TEILNEHMEN?**  
 Einzelpersonen sowie Teams können sich im Vorfeld anmelden.

**ANMELDUNG & TICKETS** um 5 € pro Person sind bei **WiederWertVoll** in Friedberg oder online erhältlich: [www.pfau-verein.org](http://www.pfau-verein.org)

**PFAU** PROMOTE FOUNDATION AUSTRIA  
 Verein zur Förderung von Schulkindern in Simsbach

**WechselLand**  
 ERNEUERUNGSREGION

**SOMA**

**23 Fischbacher OSTERHASEN KIRTAG**

**HAUSMESSE**

**PALMSONNTAG, 24.03.2024**

**in FISCHBACH**

**PROGRAMM:**



**LANDTECHNIK | FORSTTECHNIK**

**... hier könnte Ihre Stellenanzeige stehen ...**

**AKTION**

**1/4 Seite**  
**85 x 128 mm**

**€ 490,-**  
 netto, exkl. 5% Werbeabgabe

**JOB**

**Kikeriki**  
**WINGSCHÜTZSCHEIBEN AKTION: TOBISCH**

**Martina Schweighofer**  
 Sekretariat und Anzeigenverkauf  
 Tel: 03335 / 46683 - 11  
 office@kikerikizeitung.at

**Kleinkunst am Teich**

**Lydia Prenner-Kasper**  
 "Damenspitzerl"



**OPEN-AIR**  
**Mi, 17.7.24**  
 Garten der Generationen | 20.00 Uhr  
 Bei Schlechtwetter im Saal!

**www.kikerikizeitung.at**

**Unsere Zeitung ONLINE**

**Willkommen beim Kikeriki!**



**www.kikerikizeitung.at**

**Impressum** lt. Mediengesetz §25:

**Herausgeber & Medieninhaber:** Kikeriki Medien GmbH | Thomas Tobisch | Obersaisfen 256 | 8225 Pöllau | E-Mail: [office@kikerikizeitung.at](mailto:office@kikerikizeitung.at) | Tel. 0664 / 17 11 498

**Büro Gleisdorf:** Fürstenfelder Straße 35 | 8200 Gleisdorf

**Grafik & Layoutabwicklung:** Druck & Grafik Steinmann | Michael Graf | E-Mail: [grafik@kikerikizeitung.at](mailto:grafik@kikerikizeitung.at)

**Druck/Produktion:** Druckerei Ferdinand Berger & Söhne GesmbH | Wiener Strasse 80 | 3580 Horn

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird oft nur die männliche Form verwendet. Gemeint sind natürlich beiderlei Geschlechter. Für den Inhalt der Werbeinserate sind die jeweiligen Firmen verantwortlich. Ebenso muss die Meinung der Kolumnisten nicht der Meinung der Redaktion entsprechen!

Für unaufgeforderte Einsendungen übernehmen wir keine Haftung. Eingesandte Texte und Bilder werden nicht zurückgeschickt. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Die von uns abgedruckten Leserbriefe sind die persönliche Meinung der Schreiber und entsprechen nicht unbedingt der Auffassung der Redaktion.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Ansicht der Autoren wieder.



## Möbeltischler m/w/d

Aufgaben unserer Tischler:

Unsere Anforderungen an Sie:

Was wir Ihnen bieten:

siehe QR-Code oder  
moebel-binder.at/jobs



**BINDER**  
MÖBELWERKSTÄTTE

8160 Preding/Weiz  
Eisteichweg 4  
Apfelholzschlössl  
Tel. 0664 1920 900  
moebel-binder.at

Werbung

## ALLTAGSHELD/INNEN AUFGEPASST!!!



Wir sind auf der Suche nach  
**Menschen mit Herz,**  
die ehrenamtlich für unsere Bewohner  
da sein möchten!

Wichtig ist es, den Bewohnern Zeit zu schenken und ein  
offenes Ohr zu haben. Das VinziDorf ist rund um die Uhr  
besetzt, d.h. wir brauchen Vormittags-, Nachmittags- und  
Nachtdienste von Montag bis Sonntag.

Interesse? Bitte meldet Euch direkt im VinziDorf unter  
0316/585803 oder per e-mail unter [vinzidorf@vinzi.at](mailto:vinzidorf@vinzi.at).

Wir freuen uns auf Euch.

Werbung



GERÜSTBAU  
**SCHIRNHOFER**  
GMBH

## NEU: RAUPENBÜHNEN – VERLEIH



**ARBEITSHÖHE: 21,7 M**  
**Seitliche Reichweite: bis 10 m**

**Ab 180.- Euro/Tag**

Einsatzmöglichkeiten: Malerarbeiten, Spenglerarbeiten, Baumschnitt,  
Fenster u. Photovoltaik- Montage/Reinigung, Kaminsanierungen, uvm.

**Auf Wunsch  
auch Durchführung  
von Baumschnitte**

Gerüstbau-Schirnhöfer GmbH  
Obersaifen 96 | 8225 Pöllau  
Tel.: 0664 / 312 11 96

Werbung

# WERKS VERKAUF

## 21. & 22. MÄRZ

Donnerstag und Freitag: 8 - 18 Uhr

**Klammstraße 24, 8160 Weiz - Birchbaum**

Hunderte  
Restposten ab  
**9,90€**

**Weitzer Dielen  
ab 29,90 €**



GLEICH MITNEHMEN ODER ZUSTELLEN LASSEN - SOLANGE DER VORRAT REICHT!  
Reklamation und Rückgabe ausgeschlossen!